



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922

6 (4.1.1922) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-201210

Deugspreise: In Mandelm und Umgebung monatlich feet inn haus gebracht Mare 18.—. Durch die Dok dezogen worden Mare 18.—. Durch die Dok dezogen unterstellicheich Mere 48.—. Durch die Bedacht unterstelliche Mere 48.—. Durch die Bedacht dezen 48.—. Durch die Bedacht der 48.—. Durch die Bedacht der 48.—. Durch die Bedacht unterstelliche Mere 48.—. Durch die Bedacht der 48.—. Durch die Bedacht

Beilagen: Der Sport vom Sonntag. - Aus der Welt der Technik. - Gefets und Recht. - Mannheimer Frauen-Zeitung. - Mannheimer Mufik - Zeitung. - Bildung und Unterhaltung.

Frangöfifche Dip omatie in Cannes.

Daris, ben 2. Januar 1922.

Briands Erflärungen über die ausmärtige Lage Frantreichs und poraussichtliche Entwidlung ber Dinge auf ber Connes-Konjerenz werben von dem Leuartifler des "Figoro" mit bem beiannten Worte glogiert: "Die Worte unjeres Di-nifterprafibenten bienten bazu, die Gebanten zu verbergen." Bas Briand über das Brojett der hier tagenden Finang- und handelstonfereng, die Brundung eines internationalen Trufts dur Erichliegung Ruglands und jum Biederaufbau ber ofteuropaiichen Birtichaftswege fagte, macht ben Gindrud optimillicher Muffaffung. Lieft man aber bie bem Bremier nabeftebenben Blatter und Bochenschriften, wogu in legterer Zeit ouch-das Bochenblatt "Opinion" zählt, so ertennt man, dass der "Figaro" auf richtiger Fährte ist. Die diplomati-ichen Borbereitungen des Pariser Kabinetts sind del umfaffender, als man aus dem Exposé Briands schließen formte. Alle Roten der havas-Agentur über den Berlauf der Landoner Besprechung gleichen Diesem Expose auf ein Saar; fie enthalten nichts als Bhrasen und freundlich flingende Bericherungen, daß die Wege zu einer soliden Einigung in Cannes geebnet seien. Trohdem stehen wir vor dem "Ich mer sten Ramp se, den Frankreich gegen den angloitalienischen Block wird sühren mussen, schreibt "Opinion". und bas Briand-Organ "Eclair" ruft feinen Lefern gu: "Diesmai gilt es, die europäische Bolitik Frankreichs auf der ganzen Linie zu verteidigen Schlägt England in unsere Front
weine einzige Lücke, so stehen wir vor der Aufrollung
unterer europäischen Bosition, wie sie sich aus dem Berfailler
Ber age ergibt." Besser läßt sich die Kampsstimmung kaum Beffer läßt sich die Kampfftimmung kaum bieden. "Erlair" spricht offen aus, was die gemäßigten Blatten die "Betit Parisien" und "Betit Journal" (gleichfalls ber Provinz alarmierend wirfen, weil diese Zeitungen in der Provinz alarmierend wirfen würden.

Es liegt flor, daß sich die französische Dipsomatie direkt zegen en glische "Angriffspläne" richtet. In der Ent-ignübigungsjrage beschritt das um seine Handels- und Wiri-ichaftsitellung ringende Großbritannien Wege, die, trot allen tranzösischen rangofiften Regierungserflarungen, ber Parifer Diplomatie ebr gesabelich portonupen. Um nichts mehr und nichts weniger handelt es sich für den Quai b'Orsan, als um die Komierfarrierung bes britischen Angriffsplanes, aus dem Reparationsproblem eine Baffe gegen das Traktat von Ber-ialles zu ichmieden, genauer gesagt, um die England hinder-lichen Bestimmungen des Friedenspertrages zunichte zu machen Je freundlicher Die Stimme Blond Georges tlingt, je einlabenber und lodenber er ju Frantreich fpricht, besto inehr warnen bie Parifer Staatsmanner. Da fie ben Landsleuten jüglich nicht empfehlen tönnen, sich die Ohren mit Bachs zu verschmieren, um den "Flötenspieler" David Llond George plat George nicht du hören, so träusein sie in die Zeitungen bas Gilt schärssten Mistrauens gegenüber England, "bessen stellen freundliches Getue mahrscheinlich auf fehr bedentliche Buniche schlie-Ben lagt." ("Matin")

Um ben Kontraft zwifden bem freundlichen Beine Englands und ber "wahren Absichten Englands" aufzuzeigen, besteinigen sich die Regierungsblätter einer schier restlosen Wiedergabe aller Londoner Pressessimmen, die sich gegen das tranzösische Seerüsten erheben. Besonderen Eindruck machte hier ein bestiger Artikel der "Ball Mass Cazette", die sämtliche and der Artikel der "Ball Mass Cazette", die sämtliche and der Artikel der "Ball Mass Cazette", die sämtliche and der Artikel fiche antibritifche Stimmen, die fich mahrend ber leiten swei Jahre in Frantreich vernehmbar machen, Revue paffieren läßt und einen icharfen Sieb gegen Briand führt, beffen Einfluh auf eine Reihe französischer Zeitungen sie als "rein eng-lambseindlich" bezeichnet. Glaubt man dem Londoner Cityblatte, fo muß Briand feinen "Gegner" Boincare noch um eine starte Dosis misgünstiger Gesinnung gegenüber England übertressen. "Und diese Misgunst", so schreibt "Ball Mall Gazeite", erklärt sich aus dem Umstande, daß der heutige Winter Ministerprafibent Frantreichs ein Anhanger ber linterbeiniden Bufferftaat-Ibee Ift." ichen Bufferstaat-Ibee ift." . . Mit einer Gleichgültigkeit, bie gut gespielt ift, verzeichnet die Barifer Bresse alle berurtigen Auslaffungen ber "alliierten" Zeitungen. Offenbar herricht die Abficht, ben Lefer — ohne Kommentar! — auf die permeintliche Boswilligfeit biefer Mitaden, Die fich gegen eine durchaus unichulbige frangösische Regierung richten, aufmert-fam zu machen. Umfomehr ruften aber die Staatsmänner. Sie laffen ble entsprechenbe Stimmung burch Berbreitung ber Londoner Zeitungsartifel vorbereiten.

Das Schlagmort nom "englisch-italienischen Blod", ber angeblich in Cannes seine Bresche in ben Berfailler Bertrag ichlagen will, ift ausgegeben. Gleichzeitig ver-nimmt man, daß Frantreichs Diplomaten bafür gelorgt hatten, den "Traum Mond Georges und Curzons, die Republit in eine isolierte Stellung zu brangen", grundlich zu ftoren. Rein, Frantreich wird in Cannes feststeben, fester als England, fo ichreibt "Opinion". Bo liegt die Starte ber Barifer Dipiomaten? Die Untwort lautet: in Belgien und in ber Bufammenfaffung aller neuen Rleinstaaten des euro palichen Ditens. Mit Belgien gufammen, bas feinen Unteil und fein Borrecht auf die beutscher Goldleiftungen mit Behemens verteibigt, foll Frankreich in Cannes jeben "Einbruch" in die Enischadigungsforderung gurudweifen. Die Rfeinstaaten follen, unter Frantreichs Führung, ertfaren, baß fie ausschlieflich und allein die Regelung des Berfailler Friedens als "magna charta" Europas anerfennen, jede Abanderung mit ber Baffe befam fen werben. Diefe Rundgebung wurde, nach "Opinion", erfolgen, wenn England in Cannes ben Bor-Bugunften einer Revifion des Bertrages magen murbe; dem Anschluffe Deutsch-Defterreichs an Deutschland foll burch in der "Opinion" ausgesprochene Drobung vorgebeugt

die durch Nachgiebigkeit gegenüber England ben Bundes- | Morgioriums für mehrere Inhre, bas durch eine internatiogenoffen Belgien in Nachteil bringen. Giner fcheinbaren Entruftung Bruffeler Zeitungen folgt auffallende Bufriedenheit mit der Haltung des Barifer Kabinetis auf dem Fuße. Und jedes Mal wird mitgeteilt, daß der französische Botigafter in Bruffel, herr de Margerie, die beitle unjummigleit ordnete, bas ; u fammengehen rantreich smit Belgien sicherte. Unmittelbar vor bem Beginn der Konfereng in Cannes entwidelte sich dasselbe Spiel. Seit gestern ist, wie in allen Regierungsblättern zu lesen, die Einigkeit zwischen Paris und Brüssel wiederhergestellt. Briand und Theunis sollen in Cannes mit einem Entschädigungsplane hervortreten, der laut bem Barifer Berichterftatter bes Bruffeler "Independence Beige" — von der Boraussetzung ausgeht, daß Deutschland bezahlen kann. Merkwürdig ist eine Mitteilung der "Opinion" betreffs der "Kompensationen", die Frankreich Belgien zuteil werden lassen will: die Sicherung der besgischen Nordgrenze im Falle eines Konslistes mit Holland und "eventuellen Ber-bündeten der Niederlande." Die Pariser Diplomaten bauen an ihrer europäischen Landkarte unermiddich fort und kimmern fich nicht um die Satjung des Bolferbundes über Bebeimperträge.

Frantreich bereitet fich barauf vor, bie Soffnungen Englands auf Cannes zu vernichten. Die Bondoner Blatter Die Chancen einer auten Berftanbigung und bas Buftanbetommen einer europäischen Konfereng für wahricheinlich erachten, fteigert fich die Stepfis der Barifer Breffe von Stunde zu Stunde. "Matin" greift die Bertreter ber beutschen Kriegesaftenkommission an, die, auftatt Auftlarungen zu geben, bem Biedergutmachungsausschuffe Fragen ftellen. "Betit Barifien" wechfelt täglich feine Lanne. Geftern ertfarte herr Philipp Millet, daß "bei ben Deutschen der beste Wille zur Berftandigung vorhanden fei", und heute findet ein anderer Leitartiffer, hinter dem man den Depu-tierten Fribourg vermutet, die Berliner Regierung fpiele mit England gegen Frantreich. Größtes Mißtrauen fei geboten! Dasfelbe gilt für bie angeblichen statistischen Feststellungen ber französischen Mitglieder des Reparationsausschusses. Den Ertlärungen des Reichstanzlers über die zunehmende Teuerung in Deutschland treten die viel-gerühmten Fachleute des französischen Außenamtes entgegen.

Sie rechnen mit Francs, nicht mit Mark. Daher gelangen sie zu den allergünstigften Refultoten.

Daß die öffentliche Meinung gönzlich unter dem Einfluß dieser irreleitenden Informationen sieht, ist unschwer zu erfennen. Us Rovum tommt freilich hinzu, daß man ieht auf England schwinker, "das den Deutschen Borschub leistet." Dieser Enstehnen arbeit sich auf gestellt der Gestellt und den Deutschen Borschub leistet. Dieser Enstehnen arbeit sich nicht alle nicht Gestellt und den Leisten Gestellt und der Region in Leisten Gestellt und der Gestellt und fes Geschimpfe erhebt fich nicht allein in den Kaffees, sondern es fommt auch von ben Bubnen ber Revuetheater, ber Ka-baretts. Bielleicht gehört es zur Borbereitung ber Konferenz in Connes

Der Kernpunkt der Berakungen in Cannes.

Dauernde Regelung der Reparations- und Abruftungsfrage. BB. Condon, 4. Jan. Im "Daily Chronicle" erörtert ber sehr gut unterrichtete Politikus die Frage der Aufrechterhaltung der englisch-französischen Entente und schreibt: Die Tatsache, daß die alie französischenglische Entente heute keine seste Grundlage habe, bedeute teineswegs, daß nicht morgen die seste Grundlage für Die Entente gefunden merben tonne. Die augenblidlichen ichiebenbeiten amifchen Er betrafen zwei fundamentale Fragen, die Reparations. und die Ruftungsfrage. Die ruffifche und türtifche Frage fei im Bergleich bagu von untergeordneter Urt. Der Standpuntt Frantreiche fei, Deutschland muß bezahlen und wenn es dabei zugrunde geht. Der englische Standpuntt da-gegen sei: Endgültige Regelung der Reparationsfrage auf praktischer Grundlage sühre zum Wiederausbau des euro-päischen Handels, was für den Bestand Englands wesentlich Dafür werde England jelbft bereit fein, feine Forderungen an Deutschland selbst zu ftreichen. In der Rüftungsfrage seien die Franzosen der Ansicht, Europa werde stets ein Schaupsatz bleiben, wo unter einem System von Bindnissen, Rüftungen und des Machtgleichgewichtes von Beit gu Beit Rriege geführt werben; nur Diejenigen Banber wurden nach Anficht der Franzosen bestehen bleiben und ihre Macht erhalten, die auf ihr mohlgerustetes Seer ver-trauten. England dagegen sei der Ansicht, es brebe fich nicht allgemein um teinerlei triegerische Bewalt vonseiten Deutschland im gegenwärtigen Augenblid, fonbern es bestehe logar die wirkliche Soffnung, daß ber Friede und die Sicherbeit Europas auf eine andere Grundlage gestellt merben

Politifus ift der Anficht, es murbe fich für England lobnen, Frankreich und Belgien das Borrecht an den Reparationen zu geben und die Reutralität der Rheinlande zu garantieren, wenn es im Austausch möglich sein würde, eine dauernde Regelung sowohl der Reparationsfrage als auch der Abrüstungsfrage in Europa zustande zu bringen. Dies sel die wirkliche Grundlage der Konfereng von Cannes. Es fei zweifelhaft, ob die Konferenz von Cannes mehr als den Anfang machen fonne. Die Sicherheit liege nicht bei ben politifchen Führern, fonbern

bei ber öffentlichen Meinung.

Teilmoraforium auf ein Jahr?

BB. Baris, 4. Jan. Rach bem "Matin" haben die urfprünglichen Blane Blond Georges eine ft arte Einich ranung erfahren durch die Tatfache, daß Amerika von Anjang an teinerfei Reigung gezeigt habe, an dem Projeit der Bieberaufrichtung Europas teilzunehmen. Das fei einer ber hauptgrunde gemesen, weshalb Llond Georg bei feiner Buammentunft mit Briand feinen Blan gur Reuregelung ber Es wiederbolt sich die mehrsuch konstatierte Taisache, daß tenen Konzessionen Englands seien undurapungent, in der französisch beeinflußten Rationalistendresse Belgiens nicht Umerika auf seinem Grunde habe man anstelle eines tenen Konzeffionen Englands feien undurchführbar, folange

nale Anleihe ermöglicht werben follte, nur ein Teilmora. torium für bie Dauereines Jahres in Musicht genommen.

Derfin, 4. Jan. (Bon unferem Berfiner Buro.) Rach bem "Datin" wird Dr. Rathenau nicht bireft in Cannes, fondern in dem benachbarten De ntone Wohnung nehmen. von mo er jederzelt nach Cannes tommen tann, wenn Tusfünfte von ihm gefordert werben.

Die Berhandlungen mit der Reparationsfommission.

Berlin, 4. Jan. (Bon unferem Berliner Buro.) Der sozialistische Barlamentsdienst hatte die Meldung gebrocht, daß die Reparationstommission auf die schriftliche Beantwortung der drei Ruckfragen verzichtei habe, da die Darstellungen des Staatssetrelars Fischer alle wunschenswerte Auftsärung bereits gegeben haben. An amtlicher Stelle ift, wie wir horen, hiervon nichts bekannt, und man halt die Meldung ungutreffend.

Die Konferenz von Washington.

Der Ubreifetermin ber Englander.

28B. Condon, 4. Jan. Das Reuteriche Buro veröffentlicht folgende Information:

Obgleich die britifch en Delegierten Borbereitungen ge-troffen haben, um am 14. Januar von Remport obzureifen, ist es noch nicht licher, daß sie sich an diesem Datum einschisen werden, denn es tonne jeden Augenblid geschehen, bag m'i ch tige Fragen fich ergeben, die eine Berlangerung ber Unmefenheit ber britifchen Delegierten in Baibington notwendig machen. Wenn nicht unvorhergesehene Ereignisse eintreten, würden die Intereffen Großbritanniens nach bem 14. Januar durch ben britifchen Botichafter Gebbes vertreten

Frankreichs Finauzuot und Küstungsprogramm.

Unfrag auf Riidforderung der amerifanischen ftriegsanleibe. 288. Condon, 4. Jan. Bie aus Bafbington berichtet wird, brachte der Republitaner Rea vis im Reprafentanten-

hause eine Entichließung ein, welche gegen Frankreich gerichtet ist und in der die amerikantiche Regierung angewie-sen wird, die Rischauft ung ihrer Kriegsante ihe an die Milierten zu fordern. Die Entichtießung bejagt, die Washingtoner Konsernz habe gezeigt, daß gewisse Staaten, deren Glöubiser Amerika bei gezeigt, daß gewisse Staaten. beren Gläubiger Amerika fei, große Summen Gelbes für vermehrte Ruftungen gur Gee ausgeben. Reavis erflärte, die Bereinigten Staaten hatten volles Berftanbnis für die Rot in Europa und feien bereit, die europäischen Schulden gu fundieren, wenn die Rotwendigfeit fich flar ergebe. Benn fich Frantreich jedoch burch die Bitten der Denichheit um eine friedliche Beit nicht erweichen faite und die Absicht habe, feine 11-Boote in großem Dage au vermehren, fo fei es fur die Ameritaner an der Beit, die angenblidliche Lage flar zu erfassen. Frankreich frobe ein heer, das größer sei, als das beutsche heer vor dem Kriege und lehne es nicht nur ab, fein heer zu vermindern, fondern es bestebe auf der volltommenen Freiheit, es zu vermehren. Frantreiche Saltung in der Frage ber Bergrößerung feiner Flotte bedeute eine Ausgabe von Sunderten von Millionen Dollar. Sicher ein foldes Ruftungsprogramm ins Auge faffen. Das ameritanifche Bolt wirde mit Recht borauf befteben, bag bas nott Franfreich entworfene Brogramm mit frangofischem und nicht mit amerifanischem Beibe bezahlt merbe.

Das Reichsbahufinangejet.

BB. Berlin, 3. Jan. Der Organisationsausschuß der Neuwsbahn teilt mit: Der Organisationsausschuß, in dem unter Borsthdes Staatssekretärs Kumbier Pertreter der Berwalkung und der Geogorganisationen die Reugeskaltung der Deganisation der Reichsbahn des Leung der Organisation der Reichsbahn Kinanzgeses. Er sprach des züglich des die Beamtenstagen detreffenden Teils des Gesegentwurzes sich dahin aus, daß die Rotwendigteit einer selbständige Gestaltung der Bestriedsoder war der macht des Gestaltung der Besoldungsbezüge der Reichsbahn aus selbständige Gestaltung der Besoldungsbezüge der Reichsbahn aus selbständige wirschaftliches Unternehmen in der Gestaltung der Besoldungsordnung und der Besoldungsordnung und der Besoldungsordsnung und der Gestaltungen erforderlichen Regelungen gesmacht würde. BB. Bertin, 3. Jan. Der Organisationsausschuß ber Reichs-n teilt mit: Der Organisationsausschuß, in bem unter Borith.

Berlin, 4. Jan. (Bon unferem Berliner Buro.) Bir werben darauf hingewiesen, baß der geftern von ber "Boffifchen Beitung" veröffentlichte Entwurf eines Reich seifenbahnfinanggefeges, ben auch wir weiter gegeben haben, lediglich einen Referentenentwurf darfiellte. über deffen Beröffentlichung in den Areisen des Amtes und des Organisationsausschusses lebhafte Entrüftung berricht. Keinesfalls wird die Bortage in der gegenwärtigen Bestalt ben gesetgebenben Korperschaften jugeben. Richtig ift, daß über fie gur Zeit im Eifenbahnorgonisationsausichufi beraten wird, aber diefe Beratungen befinden fich noch febr im Mnfangsftabium. Bur Beit überlegt man, ob auch Sachverftandige noch herangugieben find.

Jur Steuer der Wahrheit.

Bon ber Bewerticait Deutichen Ellenbahner (Landesverband Baben - Bab Effenbahner Derband) mub uns geicheleben:

Bom Deutschen Glienbohnerverbande wird verimit, nach augenbin bei ben Eifenbahnern ben Cinbruct ju erweden, als wenn nur ber Deutliche Cifempahnerverbund ale Etreifargatiation anneiprochen werben fannte, wahrend die ilbrigen Organisationen der Cifemboliner mehr ober minder den Streit abiehnen würden. Diese Behauptung wird gesponen aus dem Berhalten der übrigen Eifenbahnervrauntsge-Jum Sturme gegen "gewisse Parijer Kreise" geblasen wird, ten verzichte. Aus diesem Grunde habe man anstelle eines in Elberfeld, Köln pp. Des weiteren wird ben Mannheimer Eises babnern in einem Anichloge ber Ortevecwaltung Mannheim bes

Deutschen Eisenbahnerverbandes das Folgende bekannigegeben: "Für den Hauptvorstand des Deutschen Eisenbahnerverbar wor es nach biefer burch die Berwaltung geschaffenen Situation tiar, af gehandelt werden muß. Rachbem fich bie übrigen Eifenbahner iscohorganisationen zum handeln nicht entschließen tonnten, sandte der Deutsche Elsenbahnerverbiand sofort Bertreier in das Industrie-uediet, um an Ort und Stelle die Loge zu proson und eoft. die Lei-tung der Aftion zu übernehmen. Die Funktionüre der drei Bezirke Alberfeld, Effen und Köln beschloffen auf die Provokation der Regie-rung hin, mit dem Streit zu antworten. Darauf hat der Haupt-vorstand des Deutschen Eisenbahnerverbandes den Streit genehmigt und wird benfelben finangieren.

Bas haben benn bis jest ble fibrigen Gifenbahner-Großorgani Was haben denn bis jest die übrigen Eisendahner-Großorganisationen gefan? Richt nur garnichts, iondern die Zentralkeitung in Berlin vom Allgemeinen Eisendahnerverband, der Gewertigwit Deutscher Eisendahner, sowie der Reichsgewerkschicht haben (siehe ertes Morgenblatt der Frankfurter Zeitung vom 30. Dezember) ihre Minglieder aufgesordert, sich nicht an dem vom Doutschen Eisenbahnerverband den Eisenbahner das logar bielen Ereit als Wichten Eisenbahner das logar dielen Ereit als Butsch dezeichnet Sowelt das Melentliche aus dem dieben Eisenbahnerverbandes Ortsverwaltung Mannheim, dei den Mannheimer Dienstitellen.

Daufgie des Anglicges des Deutschen Litenbahnerverdandes Orisberwaltung Mannheime, dei den Mannheimer Dienfriftellen.
Es soll dies die Frage nicht erörtert werden, welche Grlinde es sind, die den Eisenbahnorbeitern und den Eisenbahndeamten derechtigten Grund zur Erregung gezeben haben und noch geben. Bielsmehr tommt es uns darauf an, daß wir eine Darstellung der Steltungnahme der Zentralleitung des Deutschen Eisenbahnerverdandes

und feiner Borfigenden wiedergeben. und jeiner Soringenden wiedergeben.
In einer Sitzung der Eisenbahner-Großorganisationen vom 30. 12. 1921, vormittags 4.10 Uhr, im Böro des Deutschen Eisenbahnerverbandes in Berlin erklärie der Borsihende Sich esse de ist eine Deutschen Eisenbahnerverbande, daß der Deutsche Eisenbahnerverband am 22. Dezember eine große Borstandssitung gehabt dabe und dort beschlösen wurde, daß 3 bevollmächtigte Berrieter zum Westen geschicht werden sollen, um den Streif aufzuhalten. Der Streif dat sich aber leider nicht aufgalten sassen.

Streit bat sich aber leiber nicht aushalten lassen.

In der Sizung der Eisenbahner-Großorganisationen vom 31.
Dezember 1921, nachmittags 4 Uhr, im Reichsverkehrsministerium ertiärte der Borsigende des D. E. B. nach den vorliegenden Berichten, daß der Berband den Im Reiche aufgestammten wilden Streit bedaure, und daß er sich nur beshalb an die Spisse gestellt habe, um Schlimmeres zu verhüten. Der wilde Teile treit würde von ihm mißbilligt. Weiter wurde von Schessel ertlärt, nach den vorliegenden Berichten, daß die Forderung pach 750 bezw. 1000 M. einmaliger Entsichädig kings sum me nicht gerechtsertigt erscheine, und einen Tarisbruch darkeile.

So seht die Stellung des deutschen Cisendahnerverbandes in seiner Leitung aus, welche noch leizten Endes die ist, die die Berdandlungen mit der Regierung und den einzelnen Kinisterien zu führen hat.

Wenn man also eiwas anderes den Elsenbahnern erzählt, so siedt diese mit der Wahrheit nicht in Einflang, und muß als eine Berdäckt gung der übrigen Eisenbahner-Organisationen hinsichtlich ihrer Stellungnahme gedeutet werden.

Die Erflärung der Zentralleitung der Gewerkschoft deutscher Sissendahner, welche am 29. Dezember 1921 erfolgte, und die auch dazu denuhl wird, um die Gewerkschaft zu verdächtigen, besagt in ihrem Inhalt nicht mehr und nicht weniger, als das, was die Zentralleitung des deutschen Elsenbahnervordandes in ihrer Stellungnahme zu der gegebenen Situation als für richtig erkannte.

Die Erflärung der Gewerkschaft deutscher Eisenbahner dat solgenden Bortlaut:

Die Ertiarung der Gewertschaft deutscher Eisenbahner und Staatsbediensteter dat beute in ihrem geschäftssindrenden Borstande solgendes deicklossen: Die Bewegung im Westen in den Direktionsdezirken Elderield, Köln und Essen sie die Bewegung anzusehen. Die Jentralleitung der Gewertschaft besindet sich mit dem Keicksvertebesministerium im Stadium der Berbandlungen mit dem Reicksvertebesministerium im Stadium der Berbandlungen mit dem Reicksvertebesministerium im Stadium der Berbandlungen mit dem Jiele, sine vernänzige Oristsassenichtellung sür die Arbeiter mit rückwirfender Krost, um eine Gleichstellung mit den in der Privatindustrie gezahlten Löhne, undeschadet der im Januar zu erwartenden Regelung zu erreichen. Die Berhandlungen sind nach den bestehenden gewertschaftlichen Grundsähen zunächst zu Ende zu suchtseleitung endgültig descholossen worliegt, kann von der Gewertschaftsleitung endgültig descholossen werden, od diese Ergednis genügt, oder od weitere Schritte zu ergeeisen sind. Währen der nach im Gange besindlichen Berhandlungen Streifaktionen zu unternehmen, wird als ungewertschandlungen Streifaktionen zu unternehmen zu ühren Mitgliedern, daß sie der Barole strikte Fiolge leisten und sich nicht von und es annen eine Gemerkschaften in betilich Bewegungen dineinzwingen lassen, falls der Zeit-

punti tommer jollee, indem feitens ber Gewertschaft zu Ram mitteln gegriffen werben mufte, führt ber Weg nicht über bezirt-lich angefachte Butiche, sonbern fann nur in einer einheitlichen, von b.n Gewertschoften möglichtt gemeinsam zu beireibenden Aftion zum Ziele gebracht werben.

Someit die Erflärung in ihrem Inhalte von Seiten ber Zentralleitung der Gewertichaft deutscher Cifenbahner.
Die Gründe, welche die Zentralleitung der Gewerklichaft deutscher Tifenbahner dazu bewogen haben, daß dieselbe ihre Mitglieder und Funktionäre anwies, je den Teil fir elf abzulahnen, liegen barin, dah es von jeher gewert ich alt licher Brauch gewesen ist, bei allen Brivatarbeiter- urd Brivatangelieilten-Gewertschaften, daß nan die Berhaudlung möglichteiten aus ich opft und erit bann zum Kampie ruft, jalls teine Berhandlungsmöglichteit auf bireftem oder indireftem Wege gegeben ist. Des weiteren fann niemals, wenn die Situation der Aerhandlung nicht mehr gegeben ist, man seine Etofstraft als Organisation in Teisstreits verzetteln, weil die Organisation in Teisstreits verzetteln, weil ble Lehteren regelmätig mit einer Rieberlage für die Streitenben ge-endet baben. Rebenbei gefagt find die Beijungen für den Streit in biefer Richtung im Statute festgelegt und die Gewerfichaftsleitung und die Mitglieder haben immer noch bas Statut, welches fich ein Berband gibt, einzuhalten.

Dog wir mit unferer Meinung bier nicht allein fteben, als Gewertichaft beutider Gifenbahner und Staatsbedienfteter, befagt uns eine Entschließung der Betriebsräte und Bertrauensmänner des deut-

ichen Eisenbahnerverbandes von Frantsurt und Umgedung.
Wir geben das Weientliche dieser gesahren Entigließung wieder:
Sofortige Erfüllung der am 3. Deumber gestellten Lodne und Gehaltssorberungen. Er und fähliche Ablehnung aller Tellisteits Dagegen wird gesordert, das der Kauntvarkand des deutsichen Eisenbahnerverbandes unverzielich den Generalltreit profiamiert, falls die Regierung auf ihrer abiehnerden Saltung besteht.

Alehnliche Entschließungen wurden von Funttionaren des beut-ichen Allenbahnerverbandes in Banern, Wilritemberg und Sachlen Die angetretenen Bomeisführungen buriten ohne 3meilben Radmeis für bie einmanbfreie Stellungnahme ber Gemerticaft beuticher Effenbahner und Staatsbebienfteter gebracht haben.

Deutides Reich.

Jum Schufe des Staatsoberhauptes und der Reichsfarben.

WB. Beriin, 3. Jan. In den gestrigen Abendausgaben der Berliner Zeitungen erschien über den Indalt des Gesehentwurses zur Anpassung des Strasgesehduches an die Berfassung der immer noch fällchlich "als Geseh zum Schutz der Republit" bezeichnet wird, eine Rotiz, die dem tatsächlichen Inhalt des Gesehentwurses nicht entspricht. Um Irritmern vorzubeugen, wird diese Borich rift, auf weckstehend mit tungsmeldungen offenbar Bezug nehmen, nachstebend mit-

Wer die verfassungsmäßige Staatsform oder die Reichs- oder die Landesfarben öffentlich beschimpst, wird mit Gesängnis bestraft. Daneben tann auf Geschstrasse die zu 500 000 Mt. sowie auf Berlust der bekleideten öffentlichen Memter erfannt merben. Cbenfo mird beftraft, mer offentlich oder durch Berbreitung von Schriften, Abbilbungen ober Dorftellungen ju Gewalttötigfeiten gegen ble Berion bes Staatsoberhauptes ober ein Mitglied ber Reicheober Landesregierungen aufforbert ober anreigt.

Im den Reichspräfidenten.

@ Berlin, 4. Jan. (Bon unferem Berliner Buro.) herr Ebert ift eigentlich nur proviforifcher Reichsprafibent. Er ist es aber nun schon das vierte Jahr und soll es anscheinend auch noch weiter bleiben. Bon Zeit au Zeit wird aus manchen Kreisen aus eine Neu wahl und einen Ersah des alles in allem Bewährten zedrängt. Bald indes wird dann immer wieder abgelehnt. Die Duol der Bahl ist zu groß. Auch seit wieder wird in der "Deutschen Allgemeinen Zeitung" mitgeteilt: Die Reichstagsfraftionen be ab si ich i a einer Creiferibung in dieser por säufig noch nicht, zu einer Entscheidung in dieser Frage zu drängen. Erst müßten die Borlage über den Boltsentscheid und verschiedene andere verabschiedet sein. Zudem sei man sich über einen ge eigneten Kandidaten noch nicht einig. Schließlich müßte mon auch noch das Sehalt des Reichspräsidenten pensionssähig machen, um ben femeiligen Brafidenten von feiner Bartelgugeborigfelt unabhängig zu machen.

Dant an die Quafer.

28B. Berlin, 3. Jan. Anläglich bes zweijahrigen Bebenttages ber Untunft der ameritanischen Silfsmiffion unter Führung von Alfred Scattergood in Deutschland empfing ber Reichspräfibent gestern in Gegenwart des Reichs-

minifters hermes eine Abordnung der ameritanischen und englischen Duäter unter Führung des derzeitigen Leiters Misters Bacon zu einer Talle Tee. Der Reichspräsident gebachte in einer Aniprache ber Berbienfte ber Quater und ber binter ihnen ftebenben ameritanischen Selfer um Leben und Befundbeit von Millionen deutscher unterernahrter Rinber und hoffenber und ftillender Mutter und brudte ben Dant und hössender und stillender Matter und drucke den Dant der Reichsregierung und des deutschen Volles für das großzugige Liebeswerf aus. Die Reichsregierung werde auch weiterhin dasselbe auf jede Wesse sördern. Im Anschluß daran sand eine schlichte Feier in den Räumen des deutschen Jentralausschusses sür Auslandschilfe statt, zu der auch Bertreter der in- und ausländischen Presse erschienen waren. In lamtlichen Unsprachen tam bie Dantbarteit für bie geiftige und materielle Silfe ber Quaterspeifung und ber porbilblichen, perlohnlichen Urt ber Quater aufs berglichste gum Ausbrud.

Die Sanniplane.

Ill. Stuttgart, 3. Jan. Wie von guftandiger Seite mits geteilt wird, find die Pfane für eine ichilibare Berbindung bes Rectars mit ber Donau und ber Donau mit bem Bobenfee, die im Muftrag bes Gildmeftbeutiden Ranalvereins ausgearbeitet worden und jest in allen Einzesteiten fertiggestellt find, der württembergischen Reglerung zur Berfügung geftellt worden. Das Reich und die am Redarfangl beteiligten Uferstaaten find babin übereingefommen, die Blane gunächst einer Borprufung burch die Redarbaudirettion unteraieben zu lassen, die alsbald vorgenommen werden wird. Nach Bornahme dieser Borprüfung wird sich voraussichtlich ein besonderer Prüfungsausschuß mit elner eingehenden Untersuchung der Pläne besossen. Mit der Fertigstellung der Blane ift nunmehr namentlich für die Behandlung ber Frage ber Beiterführung bes Kanals von Blochingen bis gur Donau an der Stelle der bisberigen mehr ober meniger theoretischen Erörterungen eine feste Grundlage geschaffen, die eine gunftige Lösung biefer für bas Wirtichaftsleben Sidweftbeutichlands fo wichtigen Frage erhoffen läßt.

Berlin, 4. Jan. (Bon unferem Berliner Buro.) Bon guftandiger Stelle hören wir, daß zwifchen den Arbeiten der be utich ettilichen Rommifilon in Berlin und ber beutich-lettischen Schabenersahlommiffion in Riga ein enger materieller Bufammenhang nicht befteht.

Bayern und die Pfalz.

Mufgaben ber bantifchen Bolifit.

DRB. Münden, 4. Jan. In ber Bagrifchen Bollsparteis torrespondenz wird die Ausgabe der banrischen Politit im neuen Jahre dahin gekennzeichnet, daß Landtag und Regierung nicht mehr an der Frage einer Berfassung zu form porübergehen könnten. Die Bolkssouverämität musse durch Aufstellung eines Staatsprafidenten ficher-gestellt werden. In gleicher Richtung liege die Schaffung einer weiten Rammer. Much Die Berfaffungsvorfchriften über das Boltsbegehren seien auszubauen. Eine wirklich föderalistische Politik Baperns sei nur möglich, wenn eine Nenderung der Reichsverfassung im söderalistischen Sinne Baperns angestrebt und betrieben werde. Das Gesey zum Schut der Republit sei für Bapern nur dann annehmbar, wenn die Bewegungsfreiheit der Länder weitgehend respettiert werde. Auf dem Gebiete des Berkehrs sei die Organisationsfrage burch eine eigene banrifche Bafferban per-maltung gu lofen. Die bisberigen Reformplane bei ber Reichseisenbahn befriedigte in teiner Beise Die banrifchen Bunfche. Auch die Birischaftspolitit muffe abnlichen Grundfagen unterworfen merben wie bie Staatspolitit.

Selbfifille des Banrifden Beamtenbunden.

DRB. Cudwigshasen, 3 Januar. Der Boveische Bramienbund hat angelichte der Teuerung und der Rückständigkeit beschliefen, der wirtschoftlichen und genoffenschlichen Selbstbilse mehe Ausmerksankeit zu widmen. Der Gesantvorssand hat sich mit den zu unternehmenden Borarbeiten bereits einverstand hat sich und zur stroisen Jusammensassung aller Faktoren ausgesordert. Mis gemeinsame Einrichtung soll ein all gemeiner Beamten-wirtschaftlichen und humanitären Einrichtungen umsassen, der alle wirtschaftlichen und humanitären Einrichtungen umsassen wird.

Die Halbseele.

Roman von Arthur Braufemetter. (Rachbrud perboten.)

(Fortfehung.)

.Was haben Sie denn ichon wieder, Herr Rollege? Sie miffen einen wenigftens in Bewegung gu halten."

"Der Fall ift ernft." .Ihre Diagnose?'

Infection infolge Ihres operativen Eingriffs." Ruhig und bestimmt batte es Merten gefagt. Dhne febe Berausforderung, aber auch frei von jeder Furcht.

Der Brofeffor madte auf feiner Wanderung gur Mannerftation auf dem Flure Salt. Die beiden Manner ftanden fich gegenüber. Dem Professor ftieg eine Blutwelle ins Auflit bis an die Haarwurgeln. Er wollte fprechen, aber er bejann fich und - fcmieg.

Er ging weiter - fo ichnell, bag Merten Mube batte, ihm zu folgen. Die Treppen achgten unter feinem fcmeren Schritt, die Warter, die ihn faben, gingen ihm ichen aus bem Bege, die Schweftern blidten einander an und mieben noch angitlicher feine Begegnung.

Mur ber Mann, bem diefer beife Born golt, ben er vernichten murbe, wenn er es tonnte, mit einem Schlage, der bebte nicht por diefem Gatte, ber ging ruhig neben ihm ber, und jeder feiner Gebanten beichäftigte fich nur mit bem armen Kranten, ber dort oben - hoffnungslos nach feiner Meinung - im Fieber lag, benn er hatte Beib und Rinber, und die Frau, die c. heute gesprochen, hatte fo vertummert to grengenlos ungludlich ausgesehen, und ihr jungstes Rind hatte sich an sie geschmiegt, so hissos und verlassen. als fühlte es in der Kindesseele, was ihm bevorstand, und sein Beinen mar ihm in das Berg geschnitten, und er batte wer weiß mas barum gegeben, hatte er den Bater ben Seinen reiten tonnen, und er hatte es gehofft bis zu diefer Stunde - und nun?!

Der Professor abnie nichts von dem, was in dem Bergen feines Affiftenten por fich ging, und wenn ihm feine Gedanten offenbar gewesen maren, ab er fie verftanben batte?!

Sie maren auf ber Mannerstation angelangt. Stationsichwester tam ihnen entgegen, Der Brofeffor erwiderte ihren ehrfurchtsvollen Brug nicht. Geine Mugen irrten burch ben großen Saal, in ben fie getreten maren, bin gu bem einen Bette, auf bem ber frante Maurer lag.

Beht naberte er fich ihm - und nun? Bas war bas? ich, niemand Sie fo freudig um Bergeihung bitten."

hatte biefer Mann Macht auch über bas Fleber? 3mang Die Gewalt feiner Berfonlichteit felbft bie irren Phantafien nieber? Gebot er ber fcwerften Krantheit mit bem Blide feiner burchbringenben Mugen?

Raum hatte er bie Sand auf bas Saupt bes Fiebernden Aranten murben rubiger, friedlicher. In feine Mugen tam ein matter, stiller Glang, und das Bewußtsein stellte fich für einen Augenblid wieder ein. "herr Profesor," hauchten die blassen Lippen, "Gott sei Lob, daß Sie kommen."

"Ja, Gott fei Lob, mein lieber, lieber Freund." War das die Stimme des Mannes, die sonst so harte, fcroffe? Diefe Worte, milb und begütigend, als fprache fie eine Mutter zu ihrem Kinde, tamen fie aus bemfelben Munde, ber fonft fo leicht von Bitterleit und Jorn überfloß? Merten tannte feinen Chef nicht wieber.

Der begann fich zu orientieren, ftellte menige Fragen, bie febr feife, aber far und vernehmbar beantwortet murben, las die Temperaturliften burch, melde bie Schwefter ibm reichte, maß bann feiber, wintte febr befriedigt und ftreichelte dem Rranten die Hand.

Da flog ein Schimmer ber Dantbarteit und Geborgenheit über bas mube Antlig.

Der Brofessor sagte tein Wort mehr, aber ber Blid, mit bem fein Muge jest feinen Affistenten ftreifte, fprach beutlicher als Borte.

Sie waren in bas Konferengzimmer getreten. Der Brofeffor fieß fich auf das mit Leder überzogene Sofa nieder. Merten blieb fteben.

Eine lange Baufe. "Haben Sie sonst noch Bünfche, Herr Kollege?" Merten antwortete nicht.

"Run, fo gestatten Gie mir, die meinen auszusprechen Bum erften bitte ich Sie febr dringend, von jest ab mich nicht wegen jeder Kleinigfeit hierher zu gitieren; dazu habe ich nicht Beit. Bum zweiten muß ich Sie erfuchen, in Ihrer Diagnofe etwas - nun, id) will mid rubig ausbrücken, etwas meniger ichnell gu verfahren. Gie nannten bie Arantheit biefes Mannes — wie besiehten Sie sich boch ausundrücken — rich-tig! Insettion infolge meines operativen Eingriffs. Wissen Sie, welchen Namen ich ihr gebe und mit mir seber erfahrene Urzt? Wundsieber — einsaches, in diesem Falle sehr erklär-liches Bundsieber.

"Gott moge geben, bag Sie recht haben, herr Profesior! Riemand wurde feinen Irrium fo bantbar anertennen wie

Der Brofeffor ftand auf und fah feinen Affiftenten halb verwundert, halb ironisch an "Conderbarer Schwärmer,"
murmelte er vor sich hin, reichte ibm füft die Hand, winkte
vom Fenster aus seinem Coups, das in den Schatten gesahren war, und trat, die kleine Freitreppe vor dem Hause
mit seinem elastischen Schritt berabsteigend, auf die Straße.

Merten fab, wie bie icongebauten Rappen mit einem feurigen Sprimge anzogen. Dann entschwand ber Wagen jeinem Blide. Rur in ber Ferne hörte er noch fein Rollen. Und ibm war, als flange es wie ein verhaltenes murrendes Grollen.

In einer festsamen Stimmung blieb er zurud. Er hatte nicht die Unwahrheit gesprochen. Niemand würde sich freuen wie er, wenn er sich in seiner Diagnose geiert, und die Krantbeit, die er für so gesährlich gehalten, sich als ein harmsofes Wundfleber beraussiellte. Und es schien beinabe so. Brofeffor Beftphal mar ein ficherer Diagonoftiter. Er hatte felten fo eingebend, fo intereffiert unterfucht, wie gerade bier.

Breilich - feine Stellung mare damit erschüttert. Ein für allemal. Er wurde nicht mehr fo ficher dem Brofeffor gegenüberireten tonnen, nicht mit fo gutem Rechte mehr feine Anficht durchieben, auch wenn fie ber feinen gerade entregen-nefest war. Er fab icon die bobnifch gusammengelniffenen Mundwintel, er borte ben Tonfall ber barten Stimme, als ftunde fein Chef in biefer Setunde leibhaftig neben ibm: Sie geruhten bamale, lieber herr Rollege, ein febr harmlofes Wundsieber für eine bösortige Infektionskrankeit anzusehen — vielleicht irren Sie sich auch dieses Mal." Und er blicke in die Zukunft, und die rosigen Schleier, die sie ihm die dahin verhillt hatten in jener geheimnisvollen Erwartung bes Reuen und Großen hier, die bestrickenber ist, als die Gemahrung fesber — fie flatterten auf vor seinem geiftigen Auge und flogen auseinander und manbelten fich bann in graue - fo finfter graue, wie bie Mugen bes Brofeffors

Eine Bittertreit ergriff ibn, wie er fie nie gefühlt? Er nicht gegen feinen EChef richtete fie fich, fonbern gegen bie

Bar er ber rechte Mann, diese Stellung auszufüllen? Er mit feinem engen Bemiffen, feinem fteten Zaubern, feiner zaghaften Bebentlichkeit? Was war er biefem immer fertigen, in sich geschlossenen Manne acgenüber, ber nicht fragte und banote, ber handelte und fiegte?! I illnb ben bei einem inermeflichen Biffen, einem un'ahlbar ficheren Blid ber Bauber einer Berfonlichtelt unterftugte, ber alles millenlas

(Bortfehung folgt.)

Die Kommunalpolitit im neuen Jahre.

(Ein Rudblid und Ausblid.)

Die Kritit des Kommunaljahres 1921 ift mehr als turg Die Stadtverordneten haben allenthalben zu viel Bar-lament gespielt. Damit ist alles gesagt. Man hat sich zu wenig als Bermaltungsorgan betrachtet, hat zu viel geredet, zu viel Parteipolitit gefrieben und zu wenig nuchterne Ueberlegung angewandt. Allerdings ist man im Baufe des Jahres ichon von manchem Bobeft herunter geftiegen, auf bem ein Dentmal ber Reugeit errichtet werben folite. Sogar von bemotratischer Seite ift ausgesprochen worden, daß ftadtifche Einrichtungen zu entkommunalisieren find, wenn fie anders nicht rentabel zu gestalten sind. Man barf eben ben Kopf nicht in ben Sand steden. Das ist ichon eine andere Sprache als vor Jahresfrift, ba man noch die Kommunalifierungspropheten bedingungslos anbetete.

Die Finanglage der Stadte rudblidend gu beipreden, erübrigt fich. In ber Befampfung ber Bohnungs. not haben wir grundsahliche Fortidritte gemacht; Die Sahl ber auf ben Dringlichkeitsliften stehenden Bersonen hat sich erheblich vermehrt. Much bier feben wir Unfage gur Ertenntnis der wirklichen Ursachen der Wohnungsnot. Jur Zeit des Umfrurzes waren auch sonst an sich vernünstige Leute von der Ratwendigkeit der Kommunalisierung allen Grundbesities überzeugt. Heute haben sie sich zur Anpassung der Mieis-preise an den Wert der Mack durchgemausert, nur mit der Einschränfung, bag ber über Berginfung und Betrieb erreichte Mehrmert als ber Gemeinde verfallen zu erflären mare. In Birtlichteit geschieht aber noch alles, mas einem Bohnungsbau durch Private hinderlich ift, burch Zwangsbewirtschafdung, Zwangseinmietung und anderen brobenden Zwang. Die Schulpolitit ftand unter ben Borläufern für die nationale Einheitsschule. Der Weg dazu wurde in der Befeitigung ber Borichulen und ihren verwandten Unter-Moffen beschritten und ift ba und dort in diesem Jahre vollendet worden. Anstrengungen wurden gemacht, für die Boltsdulen bas achtflaffige Syftem einzuführen, um das Lehrziel Deller erreichen gu tonnen, Die oberen Riaffen burch frembprachtichen Unterricht erweitert ufw. Un ben höheren Schulen bemuhte man fich, eine Formel zu finden, das notwendig bobere Schulgeld nach bem Gintommen geftaffelt zu erheben, ober mit wenig Erfolg. Mit ben ftadtifden Betrie. ben ging es zumeift wie mit benen bes Staates, ba viele unter dem Einfluß der Linksparieien es nicht magten, dazu überugeben, ihre mabren Roften festzustellen und die Produtte (Cas, Cleftrizität, Baffer ufm.) nach taufmannischen Grundaben mit Rugen zu vertaufen. Rur vereinzelt lafen wir, Das fich die Breife ber ftadtifchen Betriebe der allgemeinen Birtichaftslage angepaßt haben und badurch das Steuerloch nicht noch weiter aufriffen-

Coweit ber Rudblid. Und ber Musblid auf 1922? Bu ftarter Optimismus mare unangebracht, aber verfehrt mare auch du großer Beffimismus. Der Beift bes Bieberauf. baus, der in unseren Kommunen sich überall zeigt, muß er-halten und gestärtt werden. Es ist Zeit, wieder fest aufzutreten. Beter Roffegger bat einmal eine tfeine Befchichte er-Jabit von einem armen Bauern, ber gern Sofbesiger werden wollte. Als er mit eigener Hand fich ein Holzbaus auf nassen Erund gebaut, den er troden gelegt haite, legte ein Blitz-ftrahl sein Haus in Asche. Wie es brannte, jag der junge Bauer auf einem Steinhaufen und martete; er martete auf die lette Flamme und mit der letten glübenden Kohle gunbete er fich feine Bfeife an und begann fein Wert gum zweiten Male. Wir burfen auch nun balb annehmen, daß unfer Saus gang niebergebrannt ift. Es ift typisch für bie gegenwartige Beriode unferer Entwicklung, bati die Umgestaltungsibeen gum Teil ben Boben unter ben Fühen verloren und bie Bebuch Cebuth ju ihrer Durchführung abhanden gefommen icheint. Diefe Beichen muffen wir nicht gu gering einschätzen und barauf achten.

¢ė.

B)

22

11

ut

TE G

te

1 .

н

Als man einfah, bag ber Grundelig fich nicht fo einfach tommunalisieren lößt, hatte man die Ibee der Zwangs-Boldbuppothet. Aber die Brobe aufs Exempel ergab, daß die Zahlung der Zinsen nach Baluta in ihrer Höhe nach Papiermart ber Sypothet nahe tant. Gine 50 000 Goldmart-Supothet hatte fahrlich unter Umftanden 40 000 Papiermart Binen erfordert. Da waren Mieten berausgefommen, gegen die alle Butterpreise nicht tonfurrieren tonnten. Es ift also n, daß wir im neuen Jahre von folden Utopien verdione bleiben. Gehr wenig hoffnung besteht porläufig noch binfichtlich ber Stabilität unferer Finangen. benn es ift nicht anzunehmen, daß die fprunghafte Stelge-

rung der Besoldungsregelung und ber Tarifverhältniffe endlich einmal rubigere Formen annimmt, fo lange unfere Wirtschaftslage nicht mit gleicher Stabilitat porausgegangen Mus ber nachften Entwidlung unferer außenpolitifchen Berhältniffe broben noch große Gefahren, Die gefährliche Reime gu einer fur die Stadte verhangnisvollen Entwidlung in fich tragen. Den Stadten wird vielleicht ichon in biefem Jahre die Aufgabe gufallen, Großes, wenn nicht gar Alles, gur Erhaltung ber deutschen Rultur gu leiften. Darum ift die erfte Bflicht: taltes Blut wie ber Bauer por ber Trummerftätte feiner Arbeit.

Bor allem muffen bie Stabte auf ben Reft ihrer Steuerhoheit achten. Grund- und Bewerbesteuern muffen ihnen neben anderen Steuermöglichfeiten bleiben. Sollen die Bemeinden fur ben Staat die Aufgaben lofen, bann muffen fie auch die Mittel fordern. Bir muffen uns bescheiben auch in Dingen, die uns nabe liegen. Sparen, um gu leben, bann erft leben, um umferer 3beale willen. ift von den Idealen im verfloffenen Jahre manches abgebrodelt, es werben noch manche in Trummer fallen. Rur bie Grundfesten muffen bleiben. Man besimme fich wieber auf die Rotwendigfeit ber Arbeit. Rommunalpolitit mit Barteipolitit zu verwechleln war immer vom llebel und wenn man gar die padagogifc-organisatorisch gemeinten Elternbeirate an ben Schulen politifch burchfest, fo mochte man alle Soffnung auf Einficht aufgeben. Reform ber Schule tut Gile gar nicht not, benn unfere Bilbungsanstalten ftanden auf ber Sobe und zur Zeit ift die Wertschätzung ber höheren Schulbilbung ftart ins Banten gekommen. Gerade auf diesem Boden entzweien sich leicht die Gemüter. In die Idee der nationalen Einheitsschuse 3. B. wird gang überstüffiger Weile die Frage der weitlichen Schule bineingeworfen, um die gange Sache bei vielen Bolts. genoffen bamit in Miftredit zu bringen. Soffen wir auch barin Befferung zum Boble ber Jugend. Auch in ber Bobnungsfrage hat politifche Treiberei bas Elend nur vericharft Wenn die Mieter in ihren Organisationen durch politische Drangfallerung bauernd in Aufregung gehalten werben, wie follen wir auf biefem ichwierigen Boben weiter tommen? Mir das neue Jahr haben wir mehr als genug Grund, alle Dinge von politischer Berbeitung frei zu halten, uns bas flare Urteil nicht umnebeln zu laffen. Wir muffen Realpolitit in ben Stadten treiben, wollen wir mieder auf die

Städtische Nachrichten.

Die neuen Boftgebühren. Bielfachen Bunichen aus unferem Beferfreife Rechnung tragenb, veröffentlichen wir auf ber 5. Geite noch einmal zusammenfaffend tabellarifc bie neuen Boft. gebühren fage, bie am 1. Januar in Rraft getreten find. Wir möchten babei aber bie Bitte nicht unterlaffen, die Tabelle ausgufdneiben und auf eine Pappunterlage aufzutleben, damit fie in Gebrauch bleibt bis gur Gemöhnung an bie neuen Gage ober bis gur neuen Erhöhung, por ber uns bas Schidigt fur immer ober noch recht lange bewahren möge.

TII. Eine hilfe für bedürftige Beleranen. Durch das Reichsver-jurgungsblatt 66 gab das Reichsarbeitsministerium befannt, daß Altersrenner (Bezieher einer Militärrente aus der Zeit vor dem Belifriege) auf Grund bes Aftersrentnergesehes ichon jest einen Boriching auf die höheren Gebührnisse erhalten können, die ihnen Isoriching auf die höheren Gebührnisse erhalten können, die ihnen Isorticsem Geselz vom 1. Jänuar 1921 an zusehen. Der Kussballerdund der Landestriegerverbände, Berlin 29. 50, Orisbergstrahe 2, empsiehlt den Alierarentnern, welche sich in Rot besinden, personlich das jür sie zuständige Bersorgungsamt aufzusuchen und dort die Zahlung eines Borschusses auf die Kachzahlung zu beantragen, die ihnen für ie Beit pom 1. Januar 1921 an gutommit, ober einen entiprechenben ichriftilichen Antrag einzureichen. Wenn der Rentenbezug und die Bedürstigfeit nachgewiesen werden, kann fosort eine Borichuszahlung ersotzu, die se nach der Höhe der Renten verschieden sein wird, aber immer eine sehr wesentliche Hilfe zur Beschöftung von Wintermoterial darstellen wird. Schriftliche Anträge sind auch auf dem Umschlage durch die Aufschrift "Beirisst Attrentnergesch" besonders kenntlich zu

5 Die hiefige Schuhmader-Innung hatte auf Montag nachmittog eine Reifter Berjamminng einberufen, um Stellung gu nehmen gu bem feiteno bes Banbes-Bewerbeauffichteamtes ausgeiprochenen Schiedolpruch betr. neue erhöhte Lohnfest-leigung im Schubmachergemerbe. Die Aussprache, aus ber die Rot ber Zeit als treibender Fattor bie Bersammfung be-berrichte, bewegte fich im Allgemeinen in ber Anflicht, bag ben Arbeiteen die neu frigesehten boberen Lobne augubilligen feien, aber die Auswuchte im Schubmachergewerbe, wie Schwarzarbeiten u. Selbitidubmocherei in Berbindung mit ber in letter Beit überaus ftarten Burudbaltung des Bublifums briidten ber nachfolgenben einftimmig ingenommenen Entichliegung ben Stempel auf: "Die am

2. Januar 1922 bier tagenbe Schuhmachermeifter-Berjammlung beafte fich mit bem am 29. Dezember 1921 auf bem Landesgemerbe-Auflichtsamt in Karlsrube bezüglich Erhöhung der Stundentohne im Babiligen Schuhmachergemerbe erfolgten Schiebelpruch; Die feitens des Schiedsgerichts ausgesprochenen neuen Jufdfage gu ben feit-berigen Lobnen betragen it 1.60 bis 2.50 pro Stunde. Unter Berüdsichtigung beifen, bag bas Bublitum & Bi größtenteils bem Schuhmachergewerbe gegenüber paffine Refisteng als fiillen Streif übt, tom bie Berigmmlung nach eingehender Aussprache gu bem Entichluß, der Teuerungswelle in einem stürmenden Tempo nicht folgen zu fonnen und fieht fich baber genotigt, ben Schiedsspruch gegenwartig ablehnen gu muffen. Milgemein murbe anerfannt, daß eine Zulage berechtigt fet, aber mit Rudficht darauf, daß das Bublifum dis jest nicht einmal die Preife des Rovember-Preistarifes ber Schuhmachermeifter, die im Benehmen mir ber Preisprufungsbehörde auf Grund der enorm gestiegenen Lederpreise und der Lahn-erhöhungen im November vor. Is. seltgesest wurden, bezahlen will, war die Innung zu dem ablehnenden Entschluß gezwungen."

TU. Ein gang tolles Gerlicht ift in Gubbeutschland verbreitet Ell. Ein ganz iolles Gerückt ist in Süddeutschland verbreitet. Es wurde erzählt, noch vor Ablauf des Jahres 1921 werde eine große Finstern is eintreten, während der die ganze Lust mit Schwefel erfüllt sei, sodaß seder, der ins Freie trete, dies mit dem Tode diße. Während der Finsternis sollien nur gemeihte Kerzen brennen. Dieser Aberslaube hatte zur Folge, daß da und dort die Wochsläden völlig ausverkauft wurden. Da nun das Jahr 1921 ohne die Berwirklichung dieser Prophezeiung zu Ende gegangen ist, werden diesenigen Gemitter, die ihm Glauben geschentt haben, die Ueberzeugung gewonnen haben, daß man solch törichten Gerückten dienen Glauben schenen Gerückten der Keisberrahle

Bas ist Kassemischung. Ein Kundschreiben des Reichsernährungsministeriums an die Landesregierungen sagt, daß als "Lassemischung" nur ein Gemisch verschiedener Sorten Bohnentasse angeschen werden kann und daß demnach Mischungen von KasseErsamitieln und Bohnentasse nicht als "Kassemischung" in den
Handel gebracht werden dürsen. Die geschsichen Bestimmungen über
äußere Kennzeichnung von Waren vom 26 Mai 1916 für KasseErsammittel, sowie Kassemischung sind noch in Gültigkeit.

Deranstaltungen.

sch. Das Künftlertheater "Upollo" eröffnete das neue Jahr mit einem Brogramm, das in seiner Güte lebhaft an die Bortriegss zeit erinnert. Jede Rummer ist ersie Klasse. Im Mittelpunkt stehe zeit erinnert. Jede Aummer ist erste Klasse. Im Wittelpunkt stehe Aug. Bernh Schrens Manner quartett, das unter dem Titel "Ein musitalisches Spizweg-Bild" das deutsche Lied durch ausgezeichnete gesansliche Bortröge glorifiziert. In einem mundervoll echt wirkenden Spizwegrahmen spielt sich die Begrühung eines deintlehrenden Scholaren durch den Wirt, den Bitrger, den Gesellen und das Schähelein ab. Die vier Männerstimmen, von denen sich der Tenor (Alois Paul) und der Bartton (Aug. Bernh. Schren) durch besondere Güte auszeichnen, klingen so prachioul zusammen, daß die ganze Szene von höchstem poetischen Keiz ist und auf das Publitum eine itese Wirtung aussibt. Hir das deutsche Boltslied kann nicht bester propagiert werden, als durch diese küntlierisch so überaus bodwertige Quortett. Der Humorist biefes tunftierisch to überous hochwertige Quorrett. Der humorist Carl Bernhard bat recht aftuelle Bortrage mitgebracht. Deshalb ist sein Bergleich zwischen Einst und Jest ebenso gundend wie sein eiegischer 's ist mir alles Buricht-Singlang. Jum Schluß läst er bei einem Ausblick in die Jukunst den Refrain mitsingen. Mue Bortrage find in ihrer zeitgemaßen Garbung manchmaf icharf fatprifch gehalten. Aber felbft biejenigen Gange, die nicht jebem Baft munben, merben von bem Runftler mit folder Liebensmurdigfeit und Gewandtheit serviert, daß ihm niemand bose sein kann. Der ftorte Beisall, der von allen Blagen aus erschaftt, zeigt, daß Carl Bernhard wieder Hahn im Korbe ist. Den Gipespunkt itarischer Kunst bilden die Darbietungen der Sylve sterkeren der in weit am ist ie. Sosvester Kremo, der in früheren dahen in weit größerer Kopfzahl auf der Bühne erichien, songflert diesmal nur mit seinen beiden jugendlichen Töchtern. Die beste Japanertruppe sann nicht besser arbeiten. Dabei werden alle Teicks, von denen jeder einzelne eine Schenswürdigseit ist, mit einer so eieganten, ichter spielerischen Beichtigkeit ausgesührt, daß der Wasse des Bublitums die enorme Schwierigseit der Ausführung garnicht zum Bemußtein konnnt. Die Drei Dio me des stellen in malerischer vermitsten kommt. Die Orel Olo medes steden in materialer antiker Aufmachung tebende Bilder und leiten damit zu vorzäiglicher parterreafrobatischen und equilibristischen Trids über, die einen großen Krastaufwand erfordern. Sensationell wirtt auch Hans Beet mit dem Balanceaft, den er mit seinem jugendlichen, schön gebauten Partner aussührt, zwerst mit einer nach Antipodenari balancierren Leiter, auf dessen holm der Partner odne sede Stüft den Kopfstand ausssührt, und dann mit einem Bambus, den Beet Leitekisch mit dem in komindelnder diese turnenden Kartner mit lehlieslich mit dem in schwindelnder Höhe turnenden Bartner mit tärisch präsentiert. Fluher ist in Technif und erzentrischer Aufmadung ein erstellussiger Bertreier der Kunst des Rabsahrens, R. 18. Wondler turnen mit größer Sicherheit und mit wirkungs vollern Hunger am Reckbarren, Marrder und Speneer male und ftellen bligichnell zwei forbenprachtige Gemafbe und Betras erregen viel Beiterfeit mit ihrer tomifchen Songlerie.

мз, 10 Reallehranstalt Schwarz тел. 6155

Vorschute für 6jährige Schulanfänger, Aufnahme täglich 11-12. II. Realschule bis Obersekundareile u. Reichsverbandsprülung. S154

III. Abendschule illr Reichsverbandsprillung, Oll u. Universitätsreile. "Aber der Korridor!" brullte jest ber junge Krähberg entruftet "Bo ist die elegante Garderobeablage für fechs Berionen? Richts ist da, gung tabl ist der Korridor."

Da ichlug August Brünellte fich an die Stien. "Donnerweiter ba haben Sie Recht, mein Lieber. Die Garberobeablage habe id wirflich vergeffen. Aber Sie kannen fie gleich mitnehmen."

Und bamit überreichte Muguft Brunellte bem jungen Rrabberg fechs ameigollige Ragel mit iconen blanten Reffingtnopfen.

Kunft und Wiffen.

Kunst und Wissen.

(5) Seima Cagertöj auf der Bühne. (Uraufsührung im Beininglichen Kandesthearer.) Aus Meintingen wird und berichtet. Die Robelpreisträgerin Selma Lagerlof ilt mit einem vier aftigen Luftpeie "Ontel Ideodor" an die Oessentichteit getreten. Das von Dr. Ulbrich vortresslich geleitete Meiningliche Landestheater hat diese Stüd, dem wir im Kinter noch an vieler deutschen Kühnen begegnen werden, am Sylvesteradend zur Auftstührung gedracht. Es it eine tiesgehende pingdologtliche Studie, die einen reichen schwedichen Guts und Bergwertsbesitzer vorsührt, de Ontel Theodor, der arbeitend, prassend, das Geld mit vollen Händen dem ausgedend, seine Tage verdingt, die eine unschwidige Issährig Käderslochter durch ihre Selbstwerständlichteit, Katünslichteit un Annut iein Innerstes aus tiesste berührt; auch Ontel Theodomacht aus das junge Ding, das mit einem hobien, jungen Lassen werlobt ist, so tiesen Eindruck, daß nach allerdand Misperständnisse die Kleine dem reisen Rann an die Brust sinst. Das Stüd nenn sich ein Austipiel. Die tiese Kindungen Schwen der Dramatit ist eiger artig; so wenig, wie sich die Dichterin im Koman nicht an die der gebrachte Form hötz, hat auch ihre Dramatit mit den übliche Steigerungen, höhepuntten, Bertnüpfungen nichts gemein. Sehwieles wird nicht ausgesprochen, wo wirtsame Szenen in Aussichteben, säut der Borhang Trohdem und vielleicht gerade desdall pack das auch sehr gut dargestellt wurde, mit großer Den lichterarischen Sirfeln. Bei der Meininger Uranführung wurde das Lussich, das auch sehr gut dargestellt wurde, mit großer Den lichterarischen Sirfeln. Bei der Meininger Uranführung wurde das Lussich, das auch sehr gut dargestellt wurde, mit großer Derzeitschell, das auch sehr gut dargestellt wurde, mit großer Derzeitschell, das auch sehr gut dargestellt wurde, mit großer Derzeitschellen das eine der der Aussichter lichteit aufgenommen.

her einen Ruf an die Berliner Universität angenommen hat, soll, wie die "Münchner Reuesten Rachrichten" von gut unterrichteter Seite bören, dos Bestreben im Gange sein, den heidelberger historifer Dr. hermann Onden für die Münchener Universität zu geminnen. Als Rachsolger auf den heidelberger Lehrstuhl wird der Rostoder Universitätsprofessor Willi Under as genannt.

Die elegant eingerichtete Wohnung.

Bon Beter Robinfon, München.

Jahr und Lag fein Standquartier in einem feinen hotel. Trojdem Sobr und Tag sein Standquartier in einem seinen Hotel. Erasport nersigt er zur Zeit über zwanzig Wohnungen, die er sämtlich mit sangfristigen Kontrakten gemietet dat. Es gibt zwar ein Wohnungsamt, das solche Unternehmungen nicht ersaubt, aber — nun ja, das Wohnungsamt kann nicht auf alles aufpassen. Prünelkte vermietet seine Bohnungen weiter, mit einem glemkich erheblichen Auffaliag. — an Laufen die Alles aufpassen und schließlich in der an Leute, Die teine Wohnung finden tonnen und ichlieflich in Rot seben Breis zahlen, wenn sie nur ein Quartier friegen. Beunellkes Wohnungen sind bereits fertig möbliert; wer eine Wohnung
haben will, muß die Robei taufen. So wird das heutzutage hier
und dort gemacht und das ist ein gutes Geschäft.

Bu August Brunellte nun fam ber junge Rrabberg. Der be-gehrte eine Bohnung, und wenn er fie batte steblen nuffen. Dem er vollte heiruten, und zwar bald, febr bald, — wegen der Mitgift namlich. Conft mare es ihm nicht barauf angetommen.

"Jamos! Ich habe was Passendes für Sie," sagte August Brünelle. "Line präcktige Wierzimmerwohnung in der Musacircoße.

Breis viertausend Mart pro Jahr. Do die Wohnung Babezimmer
bat? Ree, hat sie nicht; darüber können Sie sich auch freuen. Menn
Sie ein Badezimmer hätten, würden Sie doch einen Schnellsieder
darin haben wollen, aber über den missten Sie sich ja doch bloß
ärgern, weil Sie ihn wegen der Gasnot meist nicht ordentlich benützen fonnten. Go haben Gie gar feinen Berger, Das Baben haben Gie fonten. So haben Sie gar teinen at Ihnen nichts, bit garantiere ich auch balb abgewöhnt. Das schabet Ihnen nichts geschabet. Ich tann Shnen nue raten: greifen Sie gu! Gine anbere 200hnung finben Gie

Bie ift das mit der Einrichtung?" fragte der junge Krähberg. Ja, die müllen Sie natürlich nehmen", ertiörte August Brüse. Dreihigtaufend Mart, — jpotibillig. Elegantes Herrenfimmer mit Edreibrifd, Bibliothef ufm. Frines Bobn- und Speifelimmer mit Ausziehtifch, eleganter Anrichte ufm. Gehr icones Schlatzimmer, Kinderzimmer. Ja, und im Korridor eine eleganter Barkerobenablage für sechs Bersonen. Also? Wie? Erst ansehen wollen Sie? Ausgeschlossen; ist gar feine Zeit mehr dazu. Ich habe noch sieden andere Kesteltanten. Ich garantiere Ihnen, daß die Wohnung allen Bedürfnissen entsprechend möbliert ist. Greisen Sie zu, ateisen Sie zu! Sie walten beiraten: na offo — wenn Sie die Wohnung nehm.

Diefer Kinweis war jo lodend, das Der junge Krähberg lich entien. Ra also, da lies
ichlaß Er bezahlte und bekam die Wahnungsichtstiet ausgehändigt.

Zwei Stunden fpater mar er wieder bei Muguft Prlinellte. Er mar etwas aufgeregt. "Ihre Bohnungseinrichtung ift ber reinfte Schwin-

"Bil! Pfil" fagte Prunellte. "Reine Ausfalle. — Sie find boch teine belagerte Februng. Bas haben Sie ausguleben?"

"Da ift oiso erft mal ber Schreibilich im herrenzimmer", beschwerte fich Krabberg. "Ein gang gemeiner Tisch fiebt ba aus Riefernholz, nicht mal gestelchen, — und so was nennen Sie Schreib-

"Immer mit ber Ruhe, mein Lieber!" sagte Brünellte. "Kann man auf dem Tisch schreiben? Ia, das tann man. Also ist es ein Schreibtisch. Und siberhaupt: der große Goethe hat auch an so einem einfachen Tisch geschrieben. Ich habe ihn seihet gesehn, nicht Goethe, sondern den Tisch. Ich war mal in Geschäften in Weimar, und da fam ich an einem haus porbei, in bas grabe viele Beute hineingingen. Ich bachte, ba ware eine Auftion, und ging auch hinein. Rach-her aber mertte ich bag ich im Goethebaus wor. Ra, und ba hab ich mir benn, weil ich ichen mal bein war, ben Krempel angelehn."

"Und die Bibliothett" beschwerte ber junge Krabberg fich weiter. Darunter habe im natürlich einen Buderichrant verftanben. Aber ba hangen brei efende Breiter an Faben an ber Band, eine foge-

naunte Schwebe." "Stimm, auffallend! Aber was wollen Gie, - eine Schwebe ift jest mobern, wo boch alles gegenwartig in ber Schwebe ift."

"Und das Speifezimmer? Sie haben von Ausziehtifch gesprochen, aber der Eftisch ist gar nicht zum Ausziehen. Und wo ist die elegante Anrichte? Ein elendes fleines Bostontischen steht da.

August Prünellte war beleibigt. "Sie verstehen wohl nicht Deutsch, mein Lieber. Der Egisso wäre fein Ausziehisch? Wenn Sie mal aus der Wohnung ausziehn, können Sie da den Estisch nicht etwa mitnehmen? Ra also, da ist es doch ein Ausziehisch. Und das Boftontifchen ift Ihnen zu flein als Anrichte? Quarich, - Die Bebensmittel werben noch lange fo verflucht teuer bleiben, bag Ihre Unrichte groß genug ift."

"Ja, aber wie wollen Sie sich bei dem sogenannten Kinderzim-mer 'rausreden? Da hängt in bloß ein elender Fries mit dem Rot-käppchen an der Wand, — aber sonst ist nichts in dem Zimmer, abso-

August Prünellte lächelte. "Ich hab' Ihnen garantiert, baß die Bobnung allen Bedürfniffen entsprechend möbliert ist. Saben Sie eiwa ichen Kinder? Gar tein Gedante, — Sie wollen ja erft heiraten. Ra alfo, ba liegt boch tein Bedürfnis por, baft ichon Möbel im

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Börsenberichte.

Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurt, 4. Jan. (Drahtb.) Nachdem die Börse gestern in vorwiegend fester Tendenz verkehrt hatte, trat heute auf den meisten Marktgebieten ein ruhiges Geschäft ein. Es war teilweise in Anbetracht der etwas hastigen Kurssteigerung ein kleiner Rückschlag zu bemerken. Am Montanaktienmarkt war die Stimmung unregelmäßig. Verschiedene Werte mußten sich Abschwächungen gefallen lassen, während andererseits im Einklang mit reger Nachfrage sich für verschiedene Spezialpapiere eine leste Tendenz einstellte. Höher nannte man u. a. Feinmechanik Jetter, Konservenfabelk Braun, Chamotte Annawerk, Metall-Aetzwerke und Vereinigte Berlin-Frankfurter Gumm. Am Markte der nicht notierten Werte wurden folgende Preise genannt: Mansfelder Kuxe 22 000, Benz 772—765 Brown, Bovert 520, Deutsche Petroleum 1900—1875, Gebr. Fahr 615, Ufa 280, Chemische Rhenania 1920, Der Markt der Elektrizitäts- und chemischen Aktien zeigte Preisermäßigungen. A. E. G. und Schückert schwächer, Holzverkohlung mit 280 gaben 70% nach. Anilinwerte bei mäßigem Angebot niedriger. Rülgerswerke, 910, hatten bei erster Notiz einen Verlust von 65% zu beklagen. Niedriger gehen auch Autoaktien hervor. Nordd. Lloyd 533, höher. Am Markte der ausländischen Papiere bestand regeres Geschäft für Mexikaner, Anatolier; 4½ ige ungarische Goldrente schwach, 150. In der zweiten Börsenstunde vermochte eine festere Verfassung des Marktes aufzukommen. Montanpapiere schlossen 150. In der zweiten Börsenstunde vermochte eine festere Verfassung des Marktes aufzukommen. Montanpapiere schlossen naregelmäßig, besonders Harpener, Mannesmann schwach, Gelsenkirchener fest. Kaliwerte neigien zur Schwäche. Die Horse schloff befestigt,

Privatdiskont 436%.

Fest	NAME OF TAXABLE PARTY.			WWY-	
POST	VAPZI	11911	Other	WE	PT OF

Pestverzinsliche Werte.										
a) Inlindicate.	1 3	1 4		3.						
497% Manchelm von 1814	100,000	27,00	3rt, Heasen	87 80	83,					
470 1901	B7	2	4" Sachs, St -Ant, v. 19	1000	100					
4/ 1902	87	-	3% do, Rente	100	50,					
2//// * 1009	1	-	41, Württemb. k. 1915	82.	83					
3/6/6 1033	-		4% Frankfurt s. H. 1996	105	109.50					
1904 5	7	75	4% Baden-Baden 1908	1	200					
5% Destanto Reinhand.	77.50	77.50	4% Freitung I. B. 1900	76 50	76					
4". de. unh. b. 1925	87 23	87,82	4", Holdelberg 1901 u. 07	200	Name of Street					
30/A DestacheRolchani.	72,50	73 -	3" Karlsrohn 1907		4.4					
2 40.	102	102.50	47 a Mainz	81	00 -					
5" L Reighe-Sohatzanw.	25,00	1	47/a Pforzheim	400	17.55					
4" W. IV. U. V. 80.	84 10	84.40	4% Wiesbeden	81,90	90.50					
4'// VL-IX ON	110 -	72	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE							
4 de de 1917		113	by Auslündische.	Table 1						
Sparge Emigranicite 1919	78,25	79	15/5 Orfeeh, Manupat 1987	200	PRES					
5", Preud. Schatzanw.	1	200	4'4. Dont. StR. v. 1013	44.70	35 -					
40.	-		4's Coat, StR, v. 1913	30 -	30 -					
A: Preudinose Konania	#3,50	63	4'/." do. Bilborronte	25	31.					
200	82 -	2.2	A. 10 Albert Michigan Co.	103 -	116					
1 6 m	50	60.25	4% de, elabelti, Rente	31,-	35					
In our distance universe	57.50 77.25	5/25 7725	514 Humänlen 1803	150	#5 To					
4% Bad. Asloibe von 1919	100,	81.	4% do. am. Benton-Vorw	101 -	西江					
J. de. von tess	-	2	47, Türk, Sagdad 5,1	100.	175 -					
4', theyr, Allinangarents	100		40	100 -	100					
47, Rayr, Elso bakeval	81,10	81	4º., Ungarisoba Soldrente	120	140					
Sires do.	65	64	40, Un. StRie. y. 1313	58.	58 -					
400	60.35	1	31/7 and StRie. v.1337	-	48.					
41. Bay-Piliz Els-Prier	75.81	70.50	5' a Sealkaner am, fan.	1226,-	1240 -					
4", Hesses von 99 v. 06	35.50	78.50	47/2 Bold trrig. Aniethe	1230 -	12:0,-					
With abjest.	81 50	61	5% Tehuantapos	1077.	1100.0					
Contract of the contract of th	10000	200	and the same of th	Contract of						
Dieldand Wille										

4". Hesses von 98 v. 0			67/2% trriy. Antell		
W//% copest.	81 50	11	5% Yehnantapon	1.1017	11100,0
	Div	Idend	en-Werte.		
Bank-Akties.	1 3	1 4	1	1 2	1 . 15
Ally Ulson Groffithank Businshe fleux	303	5.10	Anglo-Dent,-Gunns dadische Anilla	650 -	5474 - 603 -
Bayr, Sed. Cr. Walt.	10000	40,00	d. G. s. Bill. Sob. A.	133J -	1503
Rammer Mankverein	310	372 -	Th, deldschmitt Chom, Griosh,-Elektr.	783 -	773
Berileer Handolages.	462	824	Forbworke Hönhat	60 -	044
General des Privats.	314 -	225 -	Chem, Fabr. Mushelm	50.0	600, -
Duringtator Bank	015	525 -	Far. Weiler-ter-Mete	625 -	835
Bustson-Asiat, flank	565 -	-	Halararachi (Konst.)	10 th -	1000 - 815 -
D. Elfekt u. Wenneelb. Doutsake Hypothekb.	210.	243	Subranes Laukishr.	1297 -	1303
" Ubicesee Bant	777/77	1:00;	Ultramaria Fabrik	13/0 -	13/3 -
Districts Verglasbank	430,75	432 -	Disco Classhanfl.	903 -	745
Orgadnor Bank	206	286 -	SOCA Granustusters	800 -	651 -
Franki, Nys,-Bank Matulib, u.dotali-Ges.	1188.	115k-	Aligem, Slektr,-Hea.	7.4. 833 —	750
Mitsie, Craditions	323 -	314	Grawn, Gov. & Co.	1 100,000	(II) (#), #
Mationallik, f. Coutsphi.	210.	343,-	Felten & Bullianame	1070 -	10/0 -
Wirning Versiosbank Bester, Gredit-Anst.	Lot	131.	Light and Kraft	533	555
Pilitiston Bank	77	71	Rein, Sohh, u. Soh	702 -	748 - 685 -
Plaisische NypBank Reiensbank	221.	223	Schuckert Mürnberg	W/4	854
finginishe Graditions	3.73 -	300	Siemens & Hulsto	BI 3.	740, -
Racinisono HypBank Sudd, Badecarectin.	220 -	233	Wolly & Healthon Emailt, & Stanza	77.1	755-
SEC. Disponto-UUN.	200	300	Bulaniw, Peter	1011-	1032 -
Wiener Sunkversie	100	11	Hedderns, Esplerwork	763 -	833
Wirting, Enntants	500 -	Vi Chian	Hiceas Kuster	801	730 -
" Yereinthank	370 -	402	Anter & Oppositela	1100 -	670
Bergwerks-Aktien.			Lederlabria Spiec	100,000	- 44
Book, Gergb, u. Bulst.	1033,-	591.	Lederworks Roths	1030 -	1950
Gonoardia sergh. 3.	B30 -	MX-	de, Brislana de, Spissara	873	W11.50
Bautson-Lux, mergw.	940 -	915	Water dole Ludwigen.	77.50	
tinismairen, dergwerk	7.00 -	830	da Jadosia	763	725, - 004, -
harpeder Sargman	1223,	12:0,-	do. dadisone Durinok	Will-	WJ5 -
Kallw. Ashersleden	1441 -	1780. —	Daintermotores Disjier Zwaizrisken	SoJ -	941
Railw. Westeragoln Manusco,-Sir,-works	1010	1982 -	Dárxozo	933 -	941
Querant, ClanckBod.	856	827	de Elsenada	1137-	Total -
se. Elseniad. (Caro) Fhinis Sarghau	1030	10/0	Frat. For. u Wittek.	733	740
Hh. Brass-Nobl.	THE REAL PROPERTY.	1280	Gritzeer, Curians	7.55	763.
V. Kon u. Laurahittte	850,-	840	Haif & des, Milmason.	755 -	822
Ti bitter by Barrier			Kariaranor Angon.	1342 -	1631, -
Transport-Akties.	2		dason, u. Ann. Klain	7.23 - 6:5 -	729 - 681, -
Schunized, HambAm. Pakerfahrt	444	870 4/4	donnes	703	750
Harddestacher Linya	82) -	533	Platz, skhm. Kaysor Spanelly, Vrancosts,	707	72.1
UestUngar, Blantau.	300	-	forth dasta.	631 -	40.1.
Dest, Side, (Lnoad.) Estimore & Oble	20	==	Bingw. Warehors	877.50	B33
B. AMERICAN STREET	11/22/2	29 300	Ver, Deutsche Gelfabr.	303	853 -
industrie-Aktien.	1000	1444	Parzellan Wessel	44,00	724
Asph, Zelint, a Papiort.	952,-	1018	Pt.Palverinor. Lagbert	213	633 -
Hoot- u. Tiefare	948	990 -	donustant, Wensels	625 -	123
Wayss & Freytag	613 -	#Jd	denablabe, Herz	55J	44A -
Signatife A. Fan. (Abg.)	###.—	345.	dellio untrio walfi della, u. dellogolgi	1033 -	1044
minthnam Mannhaim	315 -	823 -	als. dad. worth.	911	1025.
Kempr Löwenbruperni Binner	Bal	103 -	dpinnerei útllingen Kamayarnapina, Kais.	1442 -	1130
Majozor Braueros		6.0	Unrenter. rurtwas jus	734	833
Parkirausrales	425 830	#70 BSJ, -	Vnitehm, poli s. Kabe- Waggontabrik Fosse	B10	830
Schöffern, Mörger.		621	ZollasoffaDr, Waldhal.	0.75	:#65· =
Webwartt-Gioroben	449.	813	do, reankential	938.— 975.—	MSO
Dammaw, Heldelberg	842	-		-	1

Devisenmarkt Frankfurter Devisen.

Reges Geschäft am Devisenmarkt.

Frankfurt, 4. Jan. (Drahtb.) Bei zaghaftem Beginn kounte sich in den Vormittagsstunden eine wesentliche befestigung einstellen. Das Geschäft war entschieden lebhafter und besonders war der Verkehr bei der amtlichen Notierung reger. Die Preise zogen weiter an. Es wurden folgende Kurse genannt. London 800 (amtlich 808), Paris 1520 (1535), Brüssel 170 (1470), Newyork 189 (192), Holland 7000 (7025), Schweiz /3710), Italien 805 (817%).

Amtilah	3 Januar	4 Januar	HISTORIA	S. Januar	4 Januar
	Gets Brief	Gold Brist	VIETE	Beld Brist	Gold Brist
Belgion London Parts Schweiz Spanion Italian	1458 30 1431 30 804 10 905 90 1508 40 1 531 60 3681 30 3788 70 2797 20 3902 80 803 10 304 30	(7017 90 (7012 10 1458 50 1471 80 801 15 905 30 15 13 40 1535 60 3705 20 3713 80 2547 10 2835 90 816 60 618 40 3786 20 3743 80	Sohweden . Helsingfors New York Wien, altes DDest abg. Budapest .	100.05 188.45 6.94 8.95 31.97 32.03	191.80 192.20 6,99 7,0

Frankfurter Notenmarkt

		TARREST TO	Januar.		
	7437.90 37.95 895.50 1537.50 7032.50 513.80 3.23	1442:80 37.85 807.59 1542.52 7057.50 818.53	OesterrUngar, alte . Rorwagische . Rundaranhe . Spanische . Sohwelter . Sanwallache . Fochsche-Bluvak . Ingarische	27 93 3713 - 300,50	Brief 193 - 39 05 3720 - 303 50

Berliner Devisen.

Anfwärisbewegung ausländischer Devisenkurse.

Berlin, 4. Dez. (Drahth.) Die französischen Zeitungs-stimmen haben die Hoffnung, die man hier auf die Konferen: von Cannes setzt, etwas herabgedrückt, und im Zusammen-hang damit nahm die Aufwärtsbewegung der ausländischen Devisenkurse ihren langsamen Fortgang. Angebote in aus-ländischen Zahlungsmitteln fehlten, während allseitig solche zu kaufen gesucht wurden. Auch aus dem Auslande, nament-lich aus Italien und den Balkanstaaten, sollen Kaufaufträge vorgelegen haben. Der Dollar stieg auf 191. Die Um-sätze hielten sich unter den gegebenen Umständen in ziem-lich engen Grenzen. Polnische Noten erfuhren eine nicht unwesentliche Besserung.

Die Effektenhändler zeigen eine durchaus feste Stimmung. Durchweg zeigte sich Kauflust, und man sieht für morgen einer kräftigen Aufwärtsbewegung an der Wertpapierbörse

Amstloh	3 Januar Bold Brist	4 Junuar Gets Breet		3. Januar Gold Brist	Gold Brist
diriptiania Kopenhajon Stackhalm Heislagafor Italian	1631 - 1654 9305 - 19333	14/JJ 5011 fatt 30 3531 (960033 65) 316 15/302 (85 4755 23/4764 50 335 off 357,40 80) (15/810 85	Paris . Spanies Spanies Jost Ung. Hier sha	15:0.43,1021,88 3551,30 3452,70 2797,20 2802,89 284,70 285 30	

Die Süddeutsche Beamten-Versorgungs- u. Kreditgesellschaft, die bisher ein Einlagekapital von rund 4 Mill. K hatte, hat sich in eine Aktiengesellschaft mit einem Stammkapital von zunächst 20 Mill. W umgewandelt, nachdem sie vorher bei ihren bisherigen Mitgliedern und Organisationen angefragt und sich deren Einverständnis gesichert hatte. Hauptsitz des Unternehmens wird M ann he im sein. Niederlassungen sind in Frankfurt a. M. und Heidelberg. Die A.-G. will sich an Fabriken, größeren Handels- und Importhäusern beteiligen zum Zwecke der Schaffung billiger Bezugsquellen und des Absatzes von Waren hauptsächlich an Beamte. Wie uns hierzu noch mitgeteilt wird, hat die Gesellschaft bisher ihren Hauptsätz in Frankfurt a. M. gehabt, doch belanden sich die hauptsächlichsten Abwicklungsstellen des Unternehmens sehon immer in Heidelberg. Die Gesellschaft, die noch ziem-lich jungen Datums ist, hat sich, so wird uns drahtlich gemeldet, anscheinend trotz der heltigen Angriffe, die von einer Heidelberger Organisation und einer dortigen Zeitung gegen sie gerichtet worden waren, gut weiter entwickelt. Die Süddeutsche Beamten-Versorgungs- u. Kreditgesellschaft, sie gerichtet worden waren, gut weiter entwickelt.

Die Städte und die Rhein-Main-Donau-A.-G.

Die Stödte und die Rhein-Main-Donau-A.-G.

Ueber die Beteiligung der Städte an der Finanzierung der Rhein-Main-Donau-A.-G. verlautet, daß bayerische Städte insgesamt 44,2 Mill. Aktien (27,81 Mill. Vorzugsund 16,38 Mill. Stammaktien), außerbayerische Städte 22,45 Mill. (16,84 Vorzugs- und 5,6 Mill. Stammaktien) übernommen haben. Unter den bayerischen Städten steht Nürnberg mit 20 Mill. an der Spitze. Es folgen u. a. Würzburg mit 3,3 Mill., Bamberg und Fürth mit je 4 Mill., Regensburg und Passau mit je 3, München mit 2, Erlangen mit 1,5, Aschäffenburg mit 1 Mill. Von außerbayerischen Kommunen übernahmen u. a. Frankfurt 10 Mill., Mainz 6, Köln 3, Offenbach 1,5, Hanau und Duisburg je 0,5, Krefeld und Bonn je 0,25, Koblenz 0,2, Wesel und Wiesbaden je 0,1 Mill. Die von den Gemeinden nicht gezeichneten Vorzugsaktien übernahm ein nus zahlreichen Banken und Bankgeschäften gebildetes Bankenkonzortlum, das unter der Führung der Bayerischen Staatsbank, der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, der Bayerischen Vereinsbank, der Deutschen Bank und der Staatsbank, der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, der Bayerischen Vereinsbank, der Deutschen Bank und der Rheinischen Creditbank, die für die Pfälzische Bank eingetreten ist sieht. Den Vorzugsaktien und den auszugebenden schuldverschreibungen wurde Mündelnicherheit zuerkaunt.

Ver. Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen vormals Epple u. Buxbaum in Augsburg. Die Gesellschaft hat von der Stadtgemeinde Augsburg ein etwa 65 Tagwerk großes Grund-stück erworben. Der Kaufabschluß ist in den letzten Tagen perfekt geworden. Die Firma beabsichtigt, auf dem bisher von den Rumplerwerken als Flugplatz gepachteten Gelände eine große Spezialfabeik für Presmaschinen zu errichten. Die Vorarbeiten haben bereits begonnen. Die Gesellschaft hat für 1922 große Auftrage in landwirtschaftlichen Maschinen für das In- und Ausland vorliegen, sodaß die Errichtung der großen Werkstätten notwendig geworden ist. Die neuen Werkstätten sollen im Spätsommer 1922 in Betrieb genommen werden. Mit diesen Neubauten steht auch die beantragte Kapitalserhöhung um 3 Mill. K in Zusammenhang. Eine Verbindung der Rumplerwerke mit der Epple-Gesellschaft kommt nicht in Frage. Die Firma hat an Stelle der von der Stadtgemeinde verkauften Gelände, welche sie bisber als Flugplatz benützt hat, einen Ersatz erhalten.

Vereinigte Spiegelfabriken A.-G. in Fürth. Der Aufsichtsrat beschloß, die seit 1846 bestehende Spiegelglas- und Tafel-glassabrik Gebr. Bloch, Waldsassen, seinem Unternehmen anzugliedern und einer demnächst stattfindenden a.-o. G.-V vorzuschlagen, zu diesem Zwecke das Stammaktienkapital von 3 auf 18 Mill. "E zu erhöhen.

Radebeuler Guß- u. Emaillierwerke (vorm. Gebr. Gebler) A.-G. in Radebeul-Dresden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr unterlag der Wirtschaftszweig der Gesellschaft bedeutenden Schwankungen hinsichtlich der Beschäftigung, Preis- und Lounbildung. Die hisherige Beteiligung an einem verwandten Unternehmen wurde durch weiteren Aktienerwerb wesentlich

zog sich glatt und ohne Störung. Die Abkehr von der Zwangs-wirtschaft brachte auch beim Zucker gewisse Schwierig-keiten. Die Preise für Melasse unterlagen größeren Schwan-kungen. Die Chemische Fabrik Taucha hat ihren alten Betrieb aus Mangel an Robstoff noch immer nicht wieder aufnehmen können. Die Liquidation der Zuckerfabrik GroßMochbern ist beendet. Der Reingewinn beziffert sich auf 2 620 833 .# (1479 361 .#), woraus 25% (14%) Dividen de auf 8,5 Mill. # Stammaktien und 6% auf 6 Mill. # Vorzugsaktien verteilt werden.

Baldige Aufhebung der Gütersperre. Vom Stationsamt Mannheim erhalten wir durch ein Bahndiensttelegramm die Mittellung, daß die Gütersperre vom 2. Januar voraussichtlich nur noch kurze Zelt bestehen wird. Durch Nachwirkung der rheinischen Arbeitseinstellungen sind die vorher schon knappen Dienstkohlenbestände weiter zurück-

Statistik des Industriellen Kapitalbedarfs in WürttembergNach den auf Grund der Handeisregister-Eintragungen gemachten Feststellungen wurden in Württemberg im vergangenen Jahre 67 neue Aktiengesellschaften mit einem
Gesamtkapital von rund 546 Mil 1110 nen Merrichtet. Von
den bereits früher bestehenden Aktiengesellschaften Inben 64
ihr Kapital um insgesamt 397 Mill. Merhöht, das sind insgesamt 943 Mill. Mennwert ohne Berücksichtigung von Aufgeld und ohne die Summen, die durch Ausgabe von Teilschuldverschreibungen usw. aufgebracht wurden. Von diesen
943 Mill. Mentfallen u. a. auf Kraftwerke und Elektrizitätsgesellschaften 348, auf Maschinenfabriken 208, auf sonstige
Betriebe der Metallindustrie 102, auf Banken 10, auf Brauereien 4 Mill. M. Der Verkehr an der amtlichen Stuttgarfer
Börse umfaßt zurzeit die Aktien von rund 48 Gesellschaften mit einem Gesamtgrundvermögen von 1428 Millionen M. Statistik des Industriellen Kapitalbedarfs in Württemberglionen .K.

Honen &.

30 Milliarden Kronen Notenausgabe in einer Woche. Wie die Wiener "Sonn- und Montagszeitung" meldet, ist damit zu rechnen, daß der Banknotenumlauf Deutsch-Oesterreichs in der 4. Dezemberwoche eine Steigerung um 30 Milliarden Krzu verzeichnen haben wird. In der 3. Dezemberwoche waren es 17,3 Milliarden plus 4.5 Milliarden Zunahme auf Girokonto, was einer tatsächlichen Vermehrung der für den Verkehr verfügbaren Noten um 21,8 Milliarden entspricht. In den ersten beiden Dezemberwochen hatte die Zunahme nur je 10 Milliarden Kronen betragen. Mit Jahresende wird demnach der Notenumlauf 190 Milliarden gegen 8 Milliarden Ende 1918 erreichen. Da Deutsch-Oesterreich 6 Millianden Einwohner zählt, kommen auf den Kopf der Bevölkerung schon heute mehr als 30 000 Kronen. Das unheimliche Anwachsen des Banknoten-umlaufs läßt für 1922 eine völlig russische Entwicklung befürchten. lung befürchten.

Zur Beschlagnahme tscheche-slowakischer Wertpapiere macht die Stelle für ausländische Wertpapiere des Reichsfinanzministeriums bekannt: Die Beschlagnahme sämtlicher fällig gewordener Zinsscheine u. ausgeloster Stücke tschecheslowakischer festverzinslicher Wertpapiere wird nufgehoben. Die Beschlagnahme künftighin fällig werdender Zinsscheine tscheche-slowakischer festverzinslicher Wertpapiere wird nufgehoben. Die Beschlagnahme künftighin fällig werdender Zinsscheine tscheche-slowakischer festverzinslicher Wertpapiere sowie zur Auslosung gelangender Stücke gilt bei Fälligkeit als aufgehoben. Die Beschlagnahme der Dividendenscheine und der ausgelosten Stücke tscheche-slowakischer Aktien und der Dividenden von Genußscheinen wird aufgehoben, sofern deres Fälligkeit nach dem 12 Mai 1920 eingetreten ist und bis zum 31. Dezember 1921 eintritt. Die an Stelle der ausgelosten Aktien tretenden Genußscheine unterliegen derBeschlagnahme Aktien tretenden Genußscheine unterlienen der Beschlagnehme auf Grund der Bekanntmachung des Reichsministers für Wie-deraufbau vom 12. Mai 1920 und sind anzumelden.

Waren und Märkte.

Nürnberger Hopfenmarkt. Nürnberger Hopfenmarkt.

(Originalbericht.) Wie alljährlich, so liegt auch bei der diesmaligen Jahreswende und namentlich in der Zeitspanns von Weihnachten bis Neujahr über dem Hopfenmarkt größte Geschaftsruhe. So blieb die letzte Woche vollständig ohne Zuführen und damit auch ohne Angebot. Wenn auch von Seiten des Kundschaftshandels in zwei Posten 12 Ballen bestvorhandene Hallertauer zu durchschnittlich 11 000 .« pr. Ztrdem Markte für dringenden Bedarf entnommen wurden, so kann doch von keiner Nachtrage gesprochen werden. Die Stimmung blieb fortgesetzt eine sehr ruhige und auch die Preise sind noch unverändert. Was die letzteren anlangt, so besteht in Hopfenhandelskreisen die Ansicht, daß die Preise vorerst auch nicht weiter zurückgehen, denn die Marktbestände sind derart gering, daß sie für die Deckung des zweifelsohne noch sehr großen Bedarfs gar nicht mehr in Betracht kommen, und auch die Anbaugebiete sind bereits vollkommen geräumt; es bleibt somit nur noch die Einfahr ührigdie bei dem derzeitigen Stande unserer Valuta auf keinen Fall billigere Preise bringen wird. Am Jahresschluß notier-Fall billigere Preise bringen wird. Am Jahresschluß notier-ten bestvorhandene Markt- und Gebirgshopfen, Hallertauer, und Württemberger 11 000-13 000 .k. Mittelsorten 9500-10 500 Mark und geringe Qualitäten 8000-9000 .k. Alte Hopfen kamen in der letzten Woche überhaupt nicht in Betracht; die Vorräte hier sind ebenfalls nur sehr gering. In den ersten vier Monaten der laufenden Salson, d. i. vom 1. September bis I. Dezember, wurden am Nürnberger Hopfenmarkt insgesamt 24 977 Ballen 192ter Hoofen umgesetzt gegen 26 195 Ballen der laufenden Ernte im Vorjahr und 21 190 Ballen im Jahre der laufenden Ernie Im Vorjahr und 21 190 Ballen im Jahr1919. Auch im Auslande lag das Hoofengeschäft in der
letzten Woche fast völlig still. Von Saaz sind überhaupt keine
Berichte eingegangen und aus dem Elsaß hört man nur von
geringen Umsätzen, die von einer innerfranzösischen Flrms
zu Preisen von 680-720 Frs. für bessere Sorien getätigt wurden. Auf dem Lande liegen nur geringe Posten, dagegen vorfügt die Spekulation immerhin noch über ansehnliche Bestände. Auch die belgischen Märkte blieben in dieser Woche
recht ruhig und die Umsätze ohne Bedeutung 1921er notierten recht ruhig med die Umsatze ehne Bedeutung, 1921er notierten nominell zwischen 325 und 360 Frs.

Berliner Produktenmarkt.

Berlin, 4. Dez. (Drahtb.) Niedrigere amerikanische Preise ein regeres Importgeschaft für diesen Artikel. Mals wird namentlich in schnell erhältlicher Ware verlangt. Roggen war stark begehrt und erzielte bei geringem Angebot aus dem Inlande hihere Preise. Das gleiche gilt für Weizen-Gerste blieb ruhig. Die Tendenz war für Hafer auf Abladung fest, im Konsumgeschaft kam es aber nicht zu größeren Umsätzen, da die geforderten Preise nicht bewilligt wurden-Hülsenfrüchte waren mehr beachtet, man ist aber nicht gewillt, die sehr hohen Preisforderungen für Speisehölsenfür Mais ermöglichten trotz des Steigens der Devisenpreise willt, die sehr hohen Preisforderungen für Speisehülsenfrüchte anzulegen. Futterhülsenfrüchte sind zum Teil elwas mehr in alter Ware angeboten, ober auch diese wurden hoch im Preise gehalten. Oelsaaten hatten ein ruhiges Geschäft-Weizenmehl begegnete guter Kauflust, Futterstoffe lagen fest-

erweitert. Aus 689 446 & (1 292 533 &) Reingewinn werden 18% (16%) Dividende verteilt. Für die nüchsten Monate sind ausreichend Aufträge vorbanden die sine velle Beschäftigung ermöglichen dürften, sofern in der Rehstoffversorgung keine unerwarteten Schwieriskeiten eintreten.

Rositzer Zucker-Raffinerle in Rositz (S.-A.). Im Geschäftsbericht über das Geschäftsiahr 1920/21 wird u. a. ausgeführt: Die Belieferung mit Rohnocker gestattete ununterbrochenes Arbeiten his Ende Juli 1921, sodafi die Betriebspause nur zwei Monate ausmachte. Die Verarbeitung voll-

Postgebühren-Tarif

Musichmelben!

nt 出い出

あるのののはなるというといっている

は明明に明めて明下四十八日は

n-k-

re er

en en

ne ite

OIL

iic

100

nis ml

ter

on

II'-

cn

150

ird

ge-

ift

:st

re

ce ob

Gülfig ab 1. Januar 1922

Jum Mufheben!

Guing av 1. Junui	AC 104	-		9"		4
Orisveriehe: bis 20 gr über 20 bis 250 gr Fernveriehe (einfollieht. Saargebiet. Danzig, Memeigebiet, Oefterreich, Luzemburg und Weitpolen) bis 20 gr über 20 bis 100 gr über 100 bis 250 gr	1 2 2 3 4	A 28 111	Musiand: bis 20 gr iür jede weitere 20 gr jedoch nach Ungarn u. Tie Glowafet die 20 gr iür jede weitere 20 gr iür jede weitere 20 gr (Meistgewicht 2 kg)	tjedjo-	4 2 3 2	4 11 11
außer bem gewöhnlichen Briefporto Ginichreibgebühr	2	-			2	-
außer bem gewöhnlichen Briefporto Eifbestellgebühr: Orisbestellbezirt	3 9	-	aufer bem gewöhnt. Brie Gitbeftellgebuhr	ports	8	-
außer dem gewöhnlichen Briefporto Gebühr für Einichreiben	2 1 3	50	Jewells bei ber Boft anftalt zu erfragen		2 1	
auher bem gewöhnlichen Borto Einschreibgebühr nur bei Poftauftragen Borzeigegebühr (Poftanweilungs- ober Zahlfartengebühr vom eingezogenen Betrog abziehen).	1	50	- Bewells bei ber Poft anfiolt zu erfragen			- Total (1)
Orfavertehr Gernvertehr mit nur 5 Worten auf der Borderfeite	- 1 - 1	75 25 40 25 40	Slowafei	memo-	1	80
bis 50 gr	1 2 5 4	50	Musiand: für je 30 gr (Weitigewicht 2 kg. jebe einzeln verlandte unt Drudbände 3 kg)	d für	-	80
8her 220—500	3 4	111			-4	80
fiber 250 – 500 gr	1	H	Musiand: für je 50 gr mindestens . (Welligewicht 500	er)	-	80
ble 100 SR. Bber 100—250 250—500 500—1000 1008—1500 1500—2000	2 3 4 5 6 7	THEFT	TO ME STUT 15	many :		To the second
Bis 100 SR. Bis 100—800 SR. 100—800 S00—1000 1100—2000 2000—8000	113456	75 50	Uniwort begahlt			minb. 10.— 10.— effathe ebilhe
Meifigemicht 1 kg obne Jonen-Untericieb ungufaffig nach bem Caargebiet und bem	gefamten	Muslan	b		4	-
bis 5 kg	9 - 8 - 9 - 0 -	Drive Drive Dand Rad	ingende Gebühr und Gil- leügebühr bestellbegirt destellbegirt hnahme-Batete:	bls 75	km 65	0 -
	Deisverlehe: bis 20 gr über 20 bis 250 gr Jermetgebiet, Deiterreich, Burgemburg und Weispolen bis 20 gr über 100 bis 100 gr über 100 bis 250 gr auher bem gewöhnlichen Briefporto Ginichtelbgebühr auher bem gewöhnlichen Briefporto Geündreibgebühr Bandbestellbezirf aucher bem gewöhnlichen Briefporto Geöthr ür Einichreiben Bersich, Gebühr ür is 1000 ML mindestens ischach auher dem gewöhnlichen Botto Getündreibgebühr nur dei Postausträgen Bozzeiggebühr (Bostaumetiungs- oder Zahlfartengebühr vom eingzogenen Betrag abziehen). Ortsverlehe Getwertehe Mit nur 5 Worten aus der Borderseite mit mehr ichristlichen Witteilungen ohne ieglichen ichristlichen Zusah bis 50 gr über 50–100 250–500 200–500 (Weisigewicht 1000 gr) bis 230 gr über 250–500 500-1000 (Weisigewicht 1000 gr) bis 200 gr über 250–500 500-1000 (Weisigewicht 1000 gr) bis 100 W. über 100–250 500-1000 1000–1000	Orfsverfehr: bis 20 gr iber 20 bis 250 gr Gerwerfehr (einichließt. Saargebiet. Danaja, Remeigebiet, Delterreig, Lugemburg und Beipolen) bis 20 gr über 20 bis 100 gr über bem gewöhnlichen Briefporto Gilbestellgebihr: Orisbeitellgebihr: Orisbeitellgebihr: Orisbeitelbezirt Bandbeftellbezirt 3 aucher bem gewöhnlichen Briefporto Gebühr für Einichreiben Berlich. Gebühr für is 1000 MZ. über dem gewöhnlichen Berto Ginichreibgebühr nur bei Holtauftrügen Borgelgegebühr (Foltauwerlungs- ober 3ablitatiengebühr vom eingezogenen Betrog abziehen). Orfsverfehr Grenverfehr mit nur 5 Warfen auf ber Borberfeite mit mer Swarfen auf ber Borberfeite int mer Swarfen auf	Detsvertehr: bis 20 gr über 20 bis 250 gr Über 20 bis 250 gr Über 20 bis 250 gr Über 20 bis 100 gr über 100 bis 250 gr Über 20 bis 100 gr über 100 bis 250 gr dußer bem gemöhnlichen Briefparto Einfafreißegeißer: Outher bem gemöhnlichen Briefparto Einfafreißegiff: Outher bem gemöhnlichen Briefparto Einfafreißegiff: Outher bem gemöhnlichen Briefparto Einfafreißegiff: Outher bem gemöhnlichen Briefparto Gebühr für Eintafreiben Ortoberfelßegiff: Outher bem gemöhnlichen Briefparto Gebühr für Eintafreiben Ortoberfelßegiff: Outher bem gemöhnlichen Briefparto Gebühr für Eintafreiben Ortoberfelßegift 3 Outher bem gemöhnlichen Briefparto Gebühr für Eintafreiben Ortoberfelßegift 3 Outher bem gemöhnlichen Briefparto Gebühr für Eintafreiben Ortoberfelßegiften Ortoberfelßegift	Defavertehr: bis 20 gr über 20 bis 200 gr über 20 bis 200 gr über 20 bis 200 gr Zermwertehr (emichlicht. Gaorgebiet. Danyla. Zementgebiet. Delterreich. Lugemburg und Dieftyolen. bis 20 gr über 20 bis 100 gr über 20 bis 20 gr Zermertehr überbagebühr nur bei Holkanlirtagen 1 20 Semelis bei ber Doß anhalt zu erfragen eingeziggebühr Defoveretehr Geblürtengebin der bei Borberfelte 1 20 Semelis bei ber Doß anhalt zu erfragen ein wir webe (deltilichen Wittellungen 1 25 Glowate Winschaften au ber Borberfelte 1 20 Glowate Winschaften au ber Borberfelte 2 bis 20 gr 200-200 2 200-2	Defavertehe: bis 20 gr uber 20 bis 200 gr 3 exwertehe (einfoließt. Gaargabiet. Danaja. Renneighbiet. Deferrerlag. Lucemburg und Bis 20 gr über 200 bis 100 gr über 200 bis 100 gr über 200 bis 200 gr über 200	Detsverfeige: bis 20 gr Gert 20 gr Gert 20 bis 20 gr Gert 20

Aus dem Lande.

Hochwaffer.

Hedder gestiegen. Seit vielen Monten sieht er wieder einmat wie ein richtiger Fluß aus. Die Schleppicht feit Montag nachmittag sie dan ihr dahrt auf dem Recar tounte wieder aufgenommen werden.

3. (Rastatt, 4. Jan. Lie Murg führt seit Montag nachmittag ha chwassen verwandelt. Als um 10 Uhr abends nach zwei Beeter Jochwassen gemelbet wurde, war die Wassends nach zwei Beeter Jochwassen Straßen wurden die Keller geräumt, da diese bereits zum Teil unter Wassen wurden. Die Wasserwehr war in Bereitsichaft und hatte alse Vordereitungen getrossen. Das Wasser war nachmittags überraschend gestiegen und erreichte nacht einen dieher zum größten Teil gesallen.

Gernsbach, 4. Jan. Das Hoch was sier erreichte im Murgtal bei Gernsbach am Montag abend eine Höhe von 2,50 Meter, ohne weiterzusteigen. Am elektrischen Bert in Gernsbach wurden seines die Flusen vorden wurden iedoch berartige Schäden durch die Flusen vernstakt, daß die Stadt ieit abende 6 Uhr ohne Licht war. Die Straßenbeleuchtung wurde mit Baternen ausgecht erhalten und an der Murgbrücke qualmten Kandelaber.

Machbargebiete.

- Sellbronn, 4. Januar. In ber Re ujahrenacht hat ber 28jährige Arbeiter Wilhelm Epple mahrenb eines Wirtshausstreits ben 36jährigen Schlosser Weißert niebergeichoffen und mehrere Bersonen burch Dolchstiche verwundet. Erft burch ben Revolverichuß eines Schuhmanns konnte er tampfunfahlg gemaat und perhaftet merben.

Neues aus aller Welt.

— Die Wissischereingesahr an der Cifet nimmt immer gräßeren Umsang an. Richt allein, daß die Schwarztittel in Rubeln die 31t 13 Stüd auftreten, auf den Feldern große Jerftörungen anrichten und damit die Aussicht auf die nächstjährige Ernte jehr heraddrücken, gehen sie auch auf Menschen los. Berichtedene Personen wurden ichon ganz in der Ortsnähe von den Tieren angesallen und ich wer

verlett

— Sturmflut und hochwasser in hamburg. Blättermesdungen aus hamburg zusolge ist die Elbe insolge des Sturmes und des hochwassers über die User getreten und dat die Landungsanlagen an vielen Stellen üterschwammt, sodah die Aandungsanlagen an vielen Stellen üterschwammt, sodah die am Hasen gelegenen Kellerwohnungen unter Wasser geset wurden. Die Schiffe können wegen Sturmflut seit einigen Tagen nicht mehr auslaufen.

— Russische Dorto. Ein Bürger in Gütersloh erhielt untängst einen eingeschriedennen Doppelbrief aus Wurden in Aufland. Er war besteht mi. zehn Eintausen den berubelmarten, hatte also nach Bortriegswerten rund 32 000 Mart gefostet.

Wetterdienstnachrichten der babifchen Candeswellerwarte in farisruhe. Beobacheungen babiicher Betterftellah (7th morgens)

	Sec- göge m	brudt in NN mm	Acmin Co	Contrige Contrige United	Trans.	200	ind State	Wenter.	Machers district	Der merfungen
Bertheim Königfruhl Kartsruhe. Baben-Daben St. Blalien Billingen Jeldberg, Hol Babenweiler	127 213 780 715	750 8 751.5 751 8 752.6 637.7	114	1158555	144411	NW SW W	ld leidst leidst leidst	School School School	3 4	

Allgemeine Witterungsüberficht.

Auf der Rückseite des über Südschweben und Jinnsend lagernden Tiefdruckgebietes breitet sich über dem Dzean ein Hachbruckgebiet aus, das mit kalten Luftftrömungen das westliche Europa übersutet und Abkühlung bringt. Junächst schien kein neuer Sturmwirbel nachzusolgen, sodaß seichter Frost und strickweise Schneefalle zu erwarten sind.

Voraussichtliche Witterung bis Donnerstag, 5. Jan., 12 Uhr nachts. Beichter Froft, teilweife Aufheiterung, ftrichweise Schneeweben, nordliche Winde.

herausgeber, Bruder und Berleger: Denderei Dr. Haas, Mannheimer General-Anzeiger, G. m. b. d., Mannheim, E 6, 2. Direktion: Perdinand Dehme. — Dauptfdriftleitung: Dr. Fris Gosbenbaum, Beranswortlich für Politik: J. B.: Dr. Fris Dammes; für Dandel: J. B.: Franz Alreher; sur Feuisleton: A. Maderno; für Lotales und den übrigen redaktionellen Indalt: Richard Schönselder; sur Anzeigen: Karl Dügel,

Nähmaschinen

gebr. gar. gut nabenb, von 200 DR. an, jehr ichone

Rahmaichinen von 500 bis 1000 M. 3. vf. S161 Plaffenhuber. ff 3, 2,

Türen, Fenster

Wandvertäfelung

Baustelle P 5. 1.

Kauf-Gesuche.

Mederes Wohnhaus

mit freimerbenber Bob

nung zu faufen gefucht Lindenhal, Dftftabt be

porgugt. \$4520 Lingebote unt K. M. 28

an die Geichättsftelle.

Offene Stellen

desucnt

sum balbigen Eintritt von hiefiger Geobsirma 🧣

flatter Rechner, aus ber Riefnetfen., In-ftallations- aber Beigungebranche. 130 Angeb, unter Z. N 113 an bie Geichaftsft

-----Eifengroßhandlung ucht auf sosort für ihre Buchhaltungsabteilung

Angebote unter Z. M. 112 an bie

Beichafteftelle bis. Blattes. Große stiddentsche Maschinen-

fabrik sucht bet hohem Gehalt s. mögi. bald. Eintritt

ersiklassigen Reklame-Chef.

Langithrige Erfahrung, Insbezondere im Reklame-Inscratenwesen, in der Zusammenstellung von Katalogen und Broschüren, lat Voraussetrung der Einstellung.

Geit. Ungebote unter Beifügung von Cebenslaut, Zeugnisobichriften, Bilb, Refetemjen und Gehaltsaniprüchen erbeten unter T. M. 790 on Rudolf Mosso, Mannheim.

Zuverlässiger

lum folorrigen Einteln gesucht. Bebingung: Un-bebingt einmanbirele Berfonichteit und iabelloje Jeogriffe. Berfonliche Vorstellung Richard Julius Kaufmann

Friedrichsplatz 17.

Fräulein

neit guten Renntnissen in Stenage. u Schreibmald. in fleinen Hausball.

um Ersebigung ber vorkommenden Burgarbeiten in Neinen Hausball.

um Alleinstellung getucht. Angeboto unter J. O. 93

124 an die Geschäftsstelle.

Beschungen E1, 17, Lad.

m die Geschäftsstelle.

Eintritt tüchtigen und zuverlässigen

mit guten Referenzen.

Süddeutsche Branntwein-u. Likörfabrik G. m. b. H., Stuttgart.

-----modes. Erstki. Verkäufer and filialiciter bie felbständ, garniert etc alsbalb gefucht bei guter Bezahlung. Be508

aus ber Rolonialmaren- und Delitateffen. branche gefucht. - Rur beftens empfohlene Bewerber wollen fich melben.

Badische Lebensmittelgesellschaft L. Gottlieb m. b. II. Freiburg L. Br. 134

das nur in besserem Hause tätig war, zu 3 erwachsenen Per-sonen per sofort oder 15. Januar gesucht. 3 Bir fuchen gum fofortigen Gintritt einen Mock, Gr. Merzeistraße 12, 1. kräftigen, tuchtigen Begen Deirat meiner bisherigen, Judje ich für

Elektrizitäts-Gesellschaft

ab, tucht, nicht gu junges

Alleinmäddien

Anna Hack

Waldhofstraße 8.

balb ob fpäter zuverläffige

Haushälterin

Sicholobizati

(evil. Anfängerin) zum sofortigen Ein-

Durchaus perfekte

tritt gesucht.

Ausführliche Angeb, nebst Zeugnisabschriften unter Y. V. 195 an die Geschäftsstelle erbeten.

Selbständige Buchhalterin

sum solortigen Gintritt gelucht. *6788
Bemerberinnen muffen gute Renniniffe in Stenographie und Maschinens breiben und bie Fabegleit zu undebingt zuversäffigem eibftanbigem Urbeiten besigen. Schriptliche Angebote mit Zeugnisabichriften erbeten unter M. N. 79 an die Gelchätestelle be Biattes.

Alleinmädchen mit guten Zeugniffen ge-lucht. B4513 per lofort gef. *6799 B 6, 29, Il. Tel. 1360 C 2, 7, Baben.

Mäadich

Stellen-Gesuche Suche Stellung als

Kassendiener Duro-, oder Pföriner

bel größerem Unternehmen. Bin 39 Jahre alt, ledig, ebrlich und zwerfäsige.

Zufchriften unter L. Q. 57 an die Geschäftsftelle diese Blattes.

B4532

Fraulein 28 3., in allen Sausarb bemandert, lucht Biellun in trauenlojem Haushalt. Angeb. u. M. W. 88 an die Gelchäftskelle. *6817

Putz!

Neue Laute gu verfauf, Breis 300 IR. mit Cod, Angu). *0804 Friedrichsfelderatr. 60.p.

Verkäufe.

Smoking Brachistäd. Gelbenfutter. mie neu, zu verfauf. 18801 Ludwigshafen Gartenstraße 28, 3. St.

2 getr. Mäntel Unterricht. 1 Magug für mittl. Gr., 1 Taldenubr, 1 Jaberab Nadihilic obne Bereif, u perich m. Glacebanbicube Gr. 510 ju verfaufen. Bellinger, Schwegingerftr. 27. ***orn

für Quartoner des Reglgymnaflums in Latein gesucht. *6800 Angebote u. M. O. 80 an die Gefchältsstelle.

Vermischtes.

Smser 9 Wasser geg-Katarch, Huston u.s.w Ginfache

Hausschneiderin empfiehlt fich. *6325 Ungebote u. N. A. 92 an die Geschäftsstelle.

Chrouliche Augenentzfindungen finden fichere Sille. Dant-ichreiben liegen auf. *6811 A. Wild Mannheim, S 6, 4.

Ein Versuch Iohnti liusjührung lämtlicher Maler-und Tüncherarbeiten bei billigiter Berechnung. Ph. Brehm. Feudenheim Schwasenstr. 15. Zelephon 8088. *6823 Orillanten Perten, Schmuck-sachen. Zahnge-hisse, Brennstitte, Uhren und Pfand-scheine üb. Juwe-

len kauft, tauscht ng reed z.hoh.Preisen Nebenbeschäftigung in den Abendstunden von Gunther-Sommer Q 4, 1, 2 Tiepp Q 4, 1 mann grucht. B4523 Uhrmacher u. Juweller. Angebote u. J. H. 99 an die Geichaftestelle.

su kaulen gesucht.

Winterwerb, Streng & Co., Scheibenstraße.

ocdraudic sake kill Matzner, H 4. 24 - Telephon 4271

Amtliche Bekanntmachungen

tlandcisregister.

Bum Sandelvregifter B. Bend XVIL O.3. 24. Firma "Deutichland" Transport- und Rudnerlicher-unge-Bant Mitiengefellichan" in Mannheim marbe

heute eingelragen:
Das Goriandsenfiglied Mag Friegner wohnt
jest in Ramnheim Carl Alexander Bigand, Kaundem ist als Bortandsentiglied beitelt. Die Kortura
ben Carl Alexander Bigand, Kannheim ist ertolchen
Ibott Dort. Rannheim ist als Gefantprodurift
nethelt

Deftelli

Bio. Umisgericht B. G. 4

32

Jam Handeinegifter B. Band Mf. D. 3. 28, Jama Handeinegifter B. Band Mf. D. 3. 28, Jama Handeinegifter B. Band Mf. D. 3. 28, Jama Handeineger Gefellschi mit beichentres Halungs in Mainnehm murde beute eingetragen: Der Gefellscheitsosertrag fit durch Beichlich der Weiellschafter vom 23. Unavember 1921 in § 8 (Gefchäftsführer) gefindert. Hermann Menzer, Konful, Recturgemind find als Gefchäftsführer der felle Han deniellschen ilt jeder für ihr allem zur Bertretung der Gefellschaft derechtigt. Der Brotuit Hermann Misseben, Edingen a. A. ift nur befagt, die Firma der Gefellschaft in Gemeinlichaft mit einem Geschäftsführer ober einem Froturiten zu zeichnen

Rannheim, ben 28. Dezember 1921.
Bod. Amtsgericht B. G. 4.
Jum Handelsregister B. Band XVII D.-3. 8.
Firma "Handels-Compagnie Gefellschaft mit beschröter Hairung" in Mannheim wurde beute einsetzenen.

getragen: Josef Ell. Mannheim ift als Geschäftsführer ausgeschieben. Gustao Raufmann, Mannheim ift als Geschäftsführer bestellt. Die Profura bes Gu-

Raumann ift ertolchen. Mannheim, ben 28. Dezember 1921. Bab. Umtsger.cht B. G. 4.

Jum handelsregiter B. Band XVII, D.-3. 51, Firms "Rheinische Baltan-Import- & Erport- Ge-fellicheit mit beichräntter haftung" in Mannheim wurde heute eingetragen: Beopold Cahn ist als Geschäftsführer ausge-ichieden.

Wannheim, d.n 28. Dezember 1921. Bab. Amrsgericht B. G. 4. Bab. Amsgericht B. G. 4.

Jum Hanbeieregilter B. Band X. D.-3. 19.
Hirms Telephon-Jabrif Altiengefellichaft varmals D. Berliner' in Mannheim, Zweigniederlassung, Haupflig: Hannover, wurde beute eingekragen: Die Protura des Paul Bente ist erloichen. Dem Willelm Bester in Hortin ist Gesantprodura deratt erteilt, daß er ermächtigt ist, in Gemeinschaft mit einem Porsandenitztigtede oder einem anderen Brokutisten die Gesellschaft zu vertreien.

Bandheim, den 28. Dezember 1921.

Bad. Amsgericht B. G. 4.

Jum Handelbregifter B. Band Al. D.3 6, trma "Ramenlofe Gefellichaft mit beidranfter afrung in Liguidation" (früher: "Conrad Schiffer Prelier, Gefellichaft mit beidranfter Hatung"). Mannbeim, wurde heute eingetragen:
Die Liquidation ift beendet und die Firma erifichen

Bambeim, den 28. Dezember 1921.
Bad. Amtogericht B. G. 4.

Jum handelaregifter B. Band IV D.-3. 33,
hirms Blechrauerei Durlacher hof Attiengeselischaft
vorm hagen" in Rannheim wurde deute einektrasen.

Dem Geselsschaftspertrag ist durch den Besichtus der Generalversammtung vom 18. Dezember 1921 in § 5 About 1 ein Zusah gegeben. Auf die ein-gereichte Urtunde wird Bezug genommen. Mannheim, den 28. Dezember 1921. Bad. Amtsgericht B. G. 4.

Jum Handelsregitier B. Band V. D.3. 13, spirma "Rameniole Gefellichalt mit beichranfter haftung in Liquidation" (früher: "Buch., Kunftiend Accidenzbruckerei Ferdinand Steinbardt & Cie. dermas Ferdinand Steinbardt & Wickellichaft mit beschränfter Haltung") in Mannheim muche binde einvertragen. murbe heute eingetrogen: 82 Die Liquidation ift beenbet und bie Firma

Die Blaubahon ist bernber 1921.
Rannheim, den 28. Dezember 1921.
Had. Umtsgericht B G. 4.
Jum einenzeistereiter B Band XV D.3. 18, Jirma "Franz Hausel & Cie. Gelessingst mit beschränter Haltung Zweigniederlassung Mannheim" in Mannheim als Zweigniederlassung der Hirmaniform Janiel & Cie. Gelessingelt mit beschränkter Haltung" in Desisdurg-Auhrort wurde heute eingestrogen:

Eugen Schafert, Kaufmann. Duloburg lit jum Gesamsproturitien mit ber Tabgade bestellt, bah er in Gemeinschaft mit einem Geschäftsstührer ober einem andern Lesturiben zur Zeichnung der Firma

Dannbeim, ben 28. Dezember 1921. Bab. Amtagericht B. G. 4.

Bab. Annisgericht B. G. 4.

Sum Sombelsregiber B Bend AX D.-8, 46 nurse bende des stime "Deutsch-Südumerikanische Todert und Import seschil ach mit beideränftere Bestung in Mannbeim, P 5 Kr. 11/18, einstrugen, Gegensand des Unternehmens ihr Der Ervert und Import aller geeigneten Weren insdigen, und Eichrigitäldigange nach und den Sidumerila und anderen Sändern, seine des Westerlagung auf Unternehmungen almsicher An. Zur Erreichung dieses Ivoels wird die Geschliche in Brasilisen und in den La Voorderen Sinderen, zur Erreichung dieses Ivoels wird die Geschliche in Brasilisen und in den La Voorderen Erstelligung auf Unternehmungen almsicher An. Zur Erreichung deses Ivoels wird die Geschliche in Brasilisen und die Ang. Err. Tedeber Einauten Arbeitag 270 des Mari. Dr. Tedeber Geschlicher Weitung in dem B. Geschlicher ind beigefähren des Ah, ind Geschliche ind beigefähren Gestung in um B. September 1921 seingeltellt. Sind wederer Geschliches des inen Frofuris bertreien. Die Geschliche indere Keschlicher des voorderen Stehen Die Geschliche Unternehmung den Bertreich, Deitscheilte Deitschlich eine Geschliche Unternehmung den der Vorgerichen die Erreichung leiftungsfährer deutsche Geschliche Unternehmung den dere Geschliche Unternehmung des den einer Geschliche Unternehmung des deren Geschliche Erreichung leiftungsfährer deutschen Geschliche Erreichung leiftungsfährer deutschen Geschlichen in Anrechung auf der Stammenlagtn die Zehnen in Anrechung auf der Stammenlagtn die Zehnen in Anrechung auf der Stammenlagtn die Zehnen in der Anfreiden Kerpfirmen Vertreus erwecksenden und der die der Vertreus erwecksenden und der Einer Vertreus erwecksenden und der die Arfprinde auf die der Vertreus erwecksenden und der Vertreus erwecksenden von der Vertreus erwecksenden und der Vertreus erwecksenden von der Vertreus erwecksenden und der Vertreus erwecksenden von der Vertreus erwecksenden von der Vertreus erwecksenden von der Vertreus erwecksenden von der Vertreus erweckenden von der Vertreus erwecksenden von der Vertreus erwecksende und alle Andreiche auf die dieraus erwachsenden Brobinsonen und sorbigen Bergänungen als Socia-erjamident in die Gesellichafr ein. Die Gesell-kolaft obernierent diese Sachenlage um den Gest-matt und im 1800 BR. woden auf jede der Stamm-

nlage ber beiben Gefellichafter 30 000 M bejellichaft borgeichrieben find, erfolgen fie im Deutschen Reichsonzeiger. Manubeim, ben 29. Dezember 1921.

Bub. Amtigericht B. G. 4. m Gandeloregiber A werde bente eingetrogen. Band V D.-J. BO, Jirma "Engen Chlander Mangebeim. Die Brofura des Dans Chlander

ist erloschen.

2. Band VI C.-3. 54, Firme "Gebr hoffmunn" in Mannheim, Ingenieur Karl Hoffmann Rannheim ist als verfentlich bastender Gesellschafter in die Gesellschaft eingerreten.

3. Band VI C.-R. 212. Firme "Warz Mater"
in Manndeim, Kaufmann Mar Katter-Derkmann Manndeim in des Geschäft als verschaft bastender Gesellschafter eingerreten. Die ossen hendelspesellschaft fan am 1. Januar 1921 begennen. Die Brokura des Mar Bober ist erleschen. Der Seh der Geselsschaft ist MannheimKaferial.

4 Band XII D.-B 17t, Firma Dermann Beilig" in Bannbeim-Rafertal. Die Firma ift erlofden.

Dellig" in Wannbeim-Röfertoff. Die Zirma ih erloschen.

6. Band XVII O.Z. 227. Airwa "Eisele & Gestweringen in Mannbeim. Ariedrich Koch. Gebweringen in Als Eingelprodurist bestellt. Der Geschäftigweig ist gedindert in: Dandel mit Darger Oesen und Kette.

6. Dand XX O.Z. 123, Kirma "Ostar Rahn" in Mannbeim. Die Firma ist ersolchen.

7. Dand XX O.Z. 225, Kirma "Gebe & Ga." in Mannbeim. Die Gesellschaft ist ansgelöst und die Firma ersoschen.

8. Band XXI O.Z. 117. Kirma "Gebe & Ga." in Mannbeim. Die Gesellschaft ist ansgelöst und die Firma ersoschen.

9. Band XXI O.Z. 118, Kirma "Gebe & Ga." in Mannbeim. Die Gesellschaft in Mannbeim. Noson Eine, Kommandingesellschaft" in Mannbeim. Noson Eine, Kommandingesellschaft" in Mannbeim. Noson Eines, Kommert" in Mannbeim. Die Firma ist ersoschen.

10. Band XXI O.Z. 106. Firma "Linder & Rennert" in Mannbeim. Die Firma ist ersoschen.

11. Band XXI O.Z. 106. Firma "Fichballe Rrobse Eise Chinger" in Mannbeim. Wittel kroke Ers. 46. Ardober ist Elie Ehinger, ledie. Mannbeim. Geschäftsgebeig: Rieinbandei mit Kinden. Käse. Marstroonen, Kutter und Esidernden.

12. Band XXII O.Z. 208. Birma "Bierre

Anden, Raje, Kurstworen, Butter und Sub-frücken.
18. Band XXII O.-S. OM. Pirma "Bierre Bergeron" in Mannbeim. Indaber ih Vierre Bergeron, Schiffshrikbertreter, Ludwigshafen a. Misin.
18. Band XXII O.-S. 200, Pirma "Korl Engelhein, in Wannbeim, Indaber ih Karl Engelhein, Beimerokhönder, Mannbeim. Gelchäf siverig: Weinerokhönding.

Beingrohdundlung.

14. Band XXII D.-R. 210. Firms "Germann dellig Lindenholaporheft" in Mannheim. Indader ift Dermaine Deilig, Kpothefer, Kölertal.

15. Band XXII D.-R. 211. Firms "Adam Boch" in Mannheim, Ambaber in Kdam Boch" Ambundung. Mannheim, Ambaber in Kdam Boch" Saufmann, Mannheim. Raufmann Adam Boch Chefran, Karsline penannt Charlotte geborene Gariner in Mannheim ift ols Producife bestellt.

Man is de im, den 31. Tegender 1921. 81

Bod. Ambgericht B. G. 4.

Job. Amigericht B. C. 4.

Jum handelsregister B. Bank XVI, O.3, 29, spring "Brown, Bovert & Cie. Afrienpeiellichaft in Mannheim wurde besite eingetragen: Die außerarbenitische Generalverfammiung vom 28 Dezember 1921 bat die Erbähung des Krundstoptials um 60. Millianen Mart beschlosen. Die Erdöhum ih erfolgt. Das Grundkapital betrögt jeht 176.000.000. Marf. Die neuen 60.000 Stüd auf den Inhaber lautende Stammaktien zu ie 10.00 M. werden zum Aufer vom 140 % sungegeden. Der Gesellichaftsvertrag ist durch den Beschluch der auhervordentiligen Generalversammlung vom 28. Dezember 1921 in § 4 Ablah i (Brundkapital) geändert.

Bad. Umsgericht B. G. 4.

Genossenschaftsregister Jum Genoffenschafteregister Bond il D.3. 7.
Firms "Garten-Borfiadt-Genoffenschaft Munnbeim eingeltragene Genoffenschaft mit beschränfter Hoft-pflicht" in Mannheim nurde heute eingeltragen; Dita Gehring, Stehtaberammann ist aus dem Borfiand ausgeschieben.

Rannheim, den SO, Dezember 1921.

Bad. Amtsgericht B. G. 4.

3um Genossenischer Band II D.-3, 26, 3irma Lieferungs- und Einfaulsgenossenschaft der Tapeziermeriter-Innung Mannheim eingetragene Genossenischen der beichränkter Haltpflicht" in Rambeim murde beute eingetragen: Frie Bieweg ist aus dem Berstand ausgeschieben. Karl kern, Tapeziermelter in Mannheim murde in den Borstand gemählt.

Rambeim, den 30. Dezember 1921,
Bod. Amtsgericht B. G. 4.

Höhere Lehranstalt Institut Sigmund

A 1, 9, am Schloß. Tag- u. Abendschule.

Vorbereitung zum Mafuritäts-Examen, zur Prima- u. Obersekundareife, sowie zu sämt-lichen übrigen Schalprüfungen.

16. Januar Beginn eines Abend-Volkaschulvorbildg.), zur Obersekundareif (a. l. Damen). Fortgeschrittene finder ehanden Kursen Aufnah Schulpflichtige werden in der Tagschul

Prospekt und Auskunft durch den

Direktor H. Sigmund. To the latest designation of the latest desi

Sprechaelt: Werkings 11-12th n. 5-7 Uhr.

Parkett-Böden jeglicher Art in Elche, Buche, Föhres

ferner: Abhabeln und schleifen schmutziger Böden - Reparaturen Johannes Röth

Spezialgeschaft für Parkett- u. Stabfullböden Mannheim, Hebelstr. 19. Pernsproch. 7187.

olfshu

auf ben Ramen "Rolf" hörend, mit Ripp-ohren, schwarzer Dede und hellem Unterforper, entlaufen. Derfelbe tragt vernidelte Saletette mit Sangeichlog. Bor Antaufwird gewarnt, Abzug, geg. Belohn bei 1 . Maier, Rheinhäuferftr. 16, pt.r. 3807

Commerz- u. Privat-Bank

Aktiengesellschaft Gegründet 1870 Gegründet 1870

Hamburg - Berlin

170 Niederlassungen 100 Depositenkassen 160 Geschäftsstellen verbündeter Banken.

Filialen in Süddeutschland: Augsburg, Frankfurt a. M., Fürth i. B., Mainz, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart.

Allgemeine Ortskrankenkasse Mannheim.

Bekanntmachung.

Die Herren Ausschussvertreter werden hiermit zu der am Freitag, 13. Januar ds. Js., abends ½8 Uhr im Saale des Volkshauses, P 4, 4/5 stattlindenden

ausserordentl. Ausschussitzung ergebenst eingeladen.

Tages-Ordnung:

 Wahl des Ausschussvorsitzenden und einen Stellvertreters (§ 82 der Satzung).
 Wahl eines Ausschussvertreters und eines Stellvertreters gem. § 55 Abs. 11 der

3. Wahl des Ausschunges für die Prüfung der Rechnung für das Jahr 1921. 4. Abänderung der Kassensatzung (§§ 2, 7, 12, 18 und 42).

Mannheim, den 5. Januar 1922.

Der Vorsitzende:
J. Schwarz. Bischmann.

Allgemeine Ortskrankenkasse Mannheim.

Befanntmadjung.

Bekanntmachtung.

Aufgrund des Gesess vom 14. Dezember 1931, die Heraussehung der Grundlöhne und die Ausdehnung der Versicherungspflicht in der Krankenversicherung beitr., geden wir hiermit bekannt, daß mit Wirkung vom 1. Januar 1922 ab die Einkommensgrenze für die Versicherungspflicht der in § 165 Ab. 1. diese 2.—5 der R.:V.-O. dezeichneten Personen auf sährlich Ma. 60000.— ausgedehnt worden ist. Die hierdurch wieder versicherungspflichtig gewordenen Personen sind innerhald einer Sritt von 8 Lagen dei der Allgemeinen Meldestelle Bezirksamtsgedände Eit. L. 6, 1) anzumeiden, Wer in der Zeit seit dem 10. Mai 1920 wegen Uederschreitung seiner Derdienstgrenze von Mk. 15000.— aus seiner Krankenhalse ausgeschieden ist, kann dei dieser Kasse dien nach die Wiederaussachme als Mittglied gemäß § 313 R.-D.-O. beantragen, sofern er deim Ausschieden zur Weiterversicherung derrechtigt war und nicht seht versichterungspflichtig ist.

Der Kassenvorsband dat in Ausstüderung des

Der Kassenvorstand hat in Aussührung des neuen Gesetzes, vorbehalfich der Justimmung des Kassenausschusses und der Justimmung und Genehmigung des Gberversicherungsamis Mannheim, den Grundlohn mit Wirkung vom Januar 1922 ab porläufig mie folgt

Hotpitale	perbi	rbeits- enft für ber beitntag	M Grumpley	fin Gangen		tell bes Ber- ficherien Big.
1		bis 3,99	-	180	- 60	120
2	4-	× 7.99		315	105	210
B	8,	- 10,99		450	156	300
	11	- 10.99		675	225	450
5	17.—	21,90		900	300	600
6	22	26.99	25	1125	375	750
ы	27 -	35,90	30	1350	450	900
8	35,-	- 45.99	40	1800	600	1200
8	45,-	. 55.99	50	2250	750	1500
10	55,-	- 65.99	60	2700	900	1800
п	66,-	75.90	70	3150	1050	2100
12	70	unb mehr		3600	1200	2400

Sur Gesellen, Gehilfen und Lehtlinge, die ohne Entgelt beschäftigt werden, befrügt der Beitrag pro Woche Mt. 1.62.
Die herren Arbeitgeber werden ersucht, die von uns versandten Lohnerhebungszeitel als-

bald auszufüllen und an uns gurudigugeben. Manuheim, den 4. Januar 1922

Der Dorfland: J. Schwarg, Dorfigenber.

Freitag, 6. Januar, abonds 8 Uhr, Kosino, R 1, 1 Physiker u. Fachschriftsteller Dr. Mayer-Weil

Die Diktatur der Liebe. Biolog. Studien über Liebe, Ehe, Geschlechts-leben von Mensch, Tier und Pflanze.

U. a.: Geschlechtslose Wesen - Abstammu des Menschen - Der durchsicht/ge Mensch Dan Liebesleben der Plianzen - Liebe u. Ehe im Tierreich - Sexuelle Anomalien usw. Mit Lichtbildern und Mikroprojektionen.

Auch für Damen! Jugendtiche unter 18 Jahren haben keinen Zehitt. 142 Karten zu Mk. 10. - . 8. . , 6. - , 4. - m Mann heimer Musekhaus P 7, 14a. Telephon 7497

Statt beconderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Gestern Mittag starb unerwartet nach kurzer schwerer Krankheit im Theresienhaus unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Toni Morswwe.

geb. Werlé

im 48. Lebensjahre.

M. Stromeyer

Lagerhausgesellschaff

Friedrichsplay i.

en ber Rabe Rheinbrlide ober Budwigshafen, con folidem jungen herrn

olidem jungen Berre Dauermieter) event, mit Benfion zu mieten gelui Angebote en C. Hart O 5, 1. °68

Heirat

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, 5. Januar, nachm. 3/3 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Todes-Anzeige.

Fresinden und Bekannten die traurige Mittellung, dellemeine geliebte Tochter, unseren bebe Schwester und Schwägerin

fraulein Luisc Bander

heute früh im Krankenhaus nach langer schweser Krankheit. Im Alter von 30 Jahren, santt entschluten ist.

Mannheim (P 5, 2/3), den 4, Jan. 1932. Peter Bauder Else Fick, geb. Sauder Wilhelm Bauder Richard Bauder Kathe Bander Emille Bauder

Die Beerdigung findet Freitag, 6. d. M., nachmittage 3th Uhr, von der Leichen-halbe aus statt: *0838

Ev. Frauenarbeitsschule

Beginn ber Morgens, Millag- und Abendfurfe um 10. Januar. 123

Heidelberger Radium - Pastillen

Hergestellt aus der Sie Städt. Radium-Solquelle. Aerztlich empfohlen I bei Erkran kung der Listwege, der Muskeln u. Gelenke, der Getässe (Arterien In haben in allen Apotheken und Orogeries

Miet-Gesuche: Möbl. Zimmer

möglichft forest beziehbar Lebensgef. Mur hab 2-3-Zimmer-Wohnung

Lebensglück

ant Eric aus erz. Damen en aus gleich Areiten werden um 30 ichriften mit Lichtb. unte Möbel merben eventi. fauftigen mit Lichtb. um fauftig übernsommen. Ungeb. unt. M. T. 45 av bie Gefchäftsließe. *6810 anunume Ang awedie

Mannheimer

Nr. 1 erscheint Freitag, 6. Januar 1922 Nr. 1

Anzeigen - Bestellungen

über Wohnungs-Tausche, Wohnungsund Zimmer-Gesuche u.s.w. für diese :: Nummer erbitten wir längstens ::

his Donnerstag vormittag Aufnahmen erfolgen nur gegen

Vorauszahlung.

Die Geschäftsstelle, E 6, 2

Fernsprecher Nr. 7940-7945.